

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 151.

Donnerstag den 31. Mai.

1866.

Bekanntmachung.

Mit Zustimmung der Herren Stadtverordneten haben wir zur Unterstützung des Credits beschlossen, wie im Jahre 1848 eine Vorschusbank unter Garantie der Stadt ins Leben zu rufen, haben auch hierzu Genehmigung Seiten der Königlichen Staatsregierung erlangt. — Indem wir die betreffenden Statuten samt dem Verzeichniß der Comitémitglieder nachstehend veröffentlichen, bringen wir zugleich zur allgemeinen Kenntniß, daß die Vorschusbank Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rathause, Conferenzzimmer, der Einnahmestube gegenüber, expediren und ihre Thätigkeit morgen den 30. Mai beginnen wird.

Leipzig, den 29. Mai 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. Schleigner.

Nachdem der Stadtrath zu Leipzig unter Zustimmung der Stadtverordneten in Rücksicht auf die gegenwärtigen Zeit- und Creditverhältnisse eine Vorschusbank dasselbst unter Garantie der Stadtgemeinde Leipzig zu errichten beschlossen hat, so haben Se. Königliche Majestät auf Vortrag des Justizministeriums die in §. 8 Abs. 2 der anliegenden, für diese Vorschusbank entworfenen Statuten enthaltene Rechtsvergünstigung zu bewilligen Allergräßigst geruht und ist von dem Ministerium des Innern nicht nur für diese Bank die Ausgabe von auf den Inhaber lautenden verzinslichen Schulscheinen in Appoints von 100 und 500 Thalern bis zum Gesamtbetrag von 500,000 Thalern gestattet, sondern auch den gedachten Statuten die gebetene Bestätigung soweit nötig und mit der Wirkung ertheilt worden, daß den Bestimmungen derselben allenthalben genau nachgegangen werden soll.

Zu dessen Beurkundung ist gegenwärtiges Decret unter Siegel und Unterschrift des Ministeriums des Innern ausgefertigt worden.

Dresden, den 26. Mai 1866.

Ministerium des Innern.

(L. S.) Fr. v. Beust. Fromm.

Statuten der Leipziger Vorschusbank.

ad a und b höchstens die Hälfte,
ad c bis zu zwei Dritttheilen des jedesmaligen Courswertes,
ad d bis zur Hälfte,
als Vorschuß gegeben wird, jedoch so, daß die Summe in hundert Thalern aufgeht.

8) Der Vorschusnehmer hat über das empfangene Pfandgeld einen Solawechsel, drei Monate a dato zahlbar, auszustellen. Wenn vor dessen Verfall über etwaige Prolongation der Zahlung eine Vereinigung nicht stattgefunden hat, ist die Vorschusbank berechtigt, unbeschadet aller aus dem Wechsel gegen die Person des Schuldners ihr zustehenden und nach Besinden gleichzeitig geltend zu machenden Rechte, das Pfandobject auf jede ihr beliebige Weise jederzeit sofort zu veräußern und sich wegen des Capitals, der Zinsen und Spesen aller Art, aus dem Erlöse bezahlt zu machen, welche Berechtigung jeder Pfandschuldner neben dem oben erwähnten Solawechsel anzuerkennen hat.

Auch wenn der Schuldner in Concurs verfällt, bleibt daher die Vorschusbank zum außergerichtlichen Verkauf des Unterpfandes befugt, und ist nicht verpflichtet, dasselbe zur Concursmasse abzuliefern.

9) Der Vorschuß auf solches Unterpfand wird in Schulscheinen der Vorschusbank (§. 1 und 3), auf den Inhaber lautend, geleistet.

10) Diese Schulscheine werden 6 Monate vom Tage ihrer Ausfertigung an zahlbar ausgestellt und tragen während dieser Zeit 6% Zinsen jährlich. Mit Ablauf dieser 6 Monate hört jede weitere Vergütung des Scheins auf.

11) Die Rückzahlung des Pfandvorschusses erfolgt, nach der Wahl des Pfandschuldners, entweder in Schulscheinen der Vorschusbank oder baar, jedenfalls mit Zuschlag der Zinsen.

12) Die Zinsen des Vorschusses zu 6%, Lagergeld, Feuer- assecuranz und antheilige Verwaltungskosten haften auf dem Pfandobjecte und sind bei Abwickelung des Geschäfts zu regulieren.

13) Der etwaige Verlust bei diesem Vorschusgeschäft wird von der Stadtgemeinde zu Leipzig übertragen.

14) Die Eröffnung der Vorschusbank, deren Scheine als öffentliche Creditpapiere zu behandeln, ist mit dem heutigen Tage erfolgt.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Schleigner.

(L. S.) Die Stadtverordneten.

Hermann Joseph, Vorsteher. Ernst Luther. J. Rudloff. Louis Seyfferth.

Verzeichniß der Comitémitglieder der Vorschusbank.

Herr Stadtv. Kaufmann Bassenge.	Herr Handlungsdéputirter Hard.	Herr Stadtverordneter Laditzer Müller.
Herr Kramermeister Eichorius.	Herr Stadtverordneter Hempel.	Herr Stadtrath Reichenbach.
Herr Stadtverordneter Kaufmann Fiedler.	Herr Stadtrath Hering.	Herr Stadtverordneter Kaufmann Reißig.
Herr Stadtrath Höritsch.	Herr Stadtrath Kettenthal.	Herr Kaufmann H. C. G. Schönor.
Herr Stadtrath Leopold Gräfe.	Herr Stadtv. Zinngießermstr. Krause.	Herr Florentin Wehner, Bevollmächtigter.
Herr Stadtrath Geibel.	Herr Kaufmann Albert Leppoc.	

Bekanntmachung.

Um den bei der Vorschubbank Credit Suchenden möglichste Erleichterung gewähren zu können, sind wir bereit, die Vermittelung mit den Capitalisten oder Geldinstituten, welche die auszugebenden sechsprozentigen Schuldcheine als vorübergehende Geldanlage zu benutzen gesonnen sind, zu übernehmen und fordern daher hiermit dieselben auf, die von ihnen in dieser Weise anzulegenden Beträge bei uns anzumelden. Nach Bedarf werden wir diese Anmeldungen realisieren.

Leipzig, den 30. Mai 1866.

Die Vorschubbank der Stadt Leipzig.

J. C. Eichorius,stellv. Vorsitzender. Florentin Wehner, Bevollmächtigter.

Bekanntmachung.

Die an uns gelangten Klagen über Ungebührnisse in Bezug auf die hiesigen Droschen und Fiaker, namentlich über auffallend schlechte Beschaffenheit mancher Wagen, über Weigerungen zum Fahren, unbegründete Geldforderungen oder sonstige Regelwidrigkeiten seitens mancher Wagenführer haben uns veranlaßt, unsere Aufsichtsbeamten erneuert zu besonderer Beaufsichtigung des Droschen- und Fiakerwesens und sofortiger Anzeige jeder Unzuträglichkeit anzuweisen. Im eigenen Interesse des Publicums liegt es aber, daß dasselbe jedes Ungebührniß in dieser Beziehung bei der Behörde zur Anzeige bringt, da nur auf diese Weise die Möglichkeit vorliegt, begründeten Klagen abzuheben. Wir fordern daher hierdurch auf, jede Regelwidrigkeit, über welche ein Fahrgäst zu klagen hat, bei dem unterzeichneten Polizeiamt als der für das Droschen- und Fiakerwesen competenten Behörde zur Anzeige zu bringen und nöthigenfalls die Vermittelung des nächsten Polizei- oder Rathsdieners in Anspruch zu nehmen.

Leipzig, den 26. Mai 1866.

Das Polizeiamt.

Kreisler.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani.

H.

Bekanntmachung.

Zur Bequemlichkeit des Publicums wird vom 1. Juni d. J. an die städtische Sparcasse in den Wochentagen
von 8—12 Uhr Vormittags
von 2—4 Uhr Nachmittags
geöffnet sein, um Einzahlungen und Rückzahlungen ohne Ausnahme täglich zu expediren und Kündigungen entgegenzunehmen.
Leipzig, den 29. Mai 1866.

Des Rath's Deputation zum Rathshause und zur Sparcasse.

Bekanntmachung.

Die bei Verlegung des Pleissenmühlgrabens in der Nähe des Rosenthales nötigen Erdarbeiten sollen auf dem Wege der Concurenz vergeben werden.

Unternehmer, welche mit solchen Arbeiten vertraut und im Besitz der dazu erforderlichen Gerätschaften sind, werden hiermit veranlaßt, ihre Offerten schriftlich und versiegelt bis zum 6. Juni dieses Jahres Abends 6 Uhr auf dem Rathsbauamte, woselbst auch Zeichnungen und Bedingungen einzusehen und Anschlageblanquets zu haben sind, abzugeben.

Leipzig, den 26. Mai 1866.

Des Rath's Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Die in der Zeit vom 1. Juli 1866 bis 30. Juni 1869 in hiesiger Gasanstalt zu producirenden Gascoats sollen an den Meist-bietenden überlassen werden.

Bieterlustige werden eingeladen, sich deshalb Dienstag den 3. Juni dieses Jahres früh 11 Uhr auf hiesigem Rathshause anzumelden und $\frac{1}{4}$ nach 11 Uhr des Beginns der Versteigerung sich zu gewärtigen.

Die Auswahl unter den Licitanten und der Zuschlag werden vorbehalten.

Die Bedingungen sind sowohl auf dem Rathshause als im Bureau der Anstalt einzusehen und werden im Termine noch besonders bekannt gemacht werden. — Leipzig, am 22. Mai 1866.

Des Rath's der Stadt Leipzig Deputation zur Gasanstalt.

Politische Uebersicht.

Nach Andeutungen der offiziösen französischen Blätter sollen, auf den Wunsch Frankreichs, die vorliegenden Streitfragen durch den Congres, an dessen Zustandekommen nicht mehr zu zweifeln ist, in folgender Weise gelöst werden: Österreich würde für die Abtretung Venetiens durch andere am adriatischen Meere gelegene Gebiete (Albanien, Bosnien und die Herzegowina), Länder mit überwiegend katholischer Bevölkerung, von gleichbedeutendem Umfange und annähernd gleicher Seelenzahl wie Venetien entschädigt; Preußen erhielte die Elbherzogthümer unter der Bedingung, die dänischen Bezirke Nordschleswigs an Dänemark zurückzugeben. Die dritte, verschärfteste Angelegenheit, die deutsche, möchte Frankreich, zu seiner Beruhigung, in der Weise gelöst sehen, daß die deutschen Gebiete am linken Rheinufer zu einem neuen selbstständigen rheinischen Staate, einem neuen Kleinstaate vereinigt würden, der in den deutschen Bund eintrate. In die innere Reform des deutschen Bundes sollen die Congregations nicht einmischen. — Welcher deutsche Staatsmann den Bund bei dem Congresse vertreten wird, ist noch unbestimmt. Jedenfalls soll er aus den Mittelstaaten gewählt werden. Die Wahl dürfte zwischen von der Pfalz und von Westfalen schwanken; am liebsten fühen die Großstaaten den Ersteren erscheinen, man meint aber, er werde eine auf ihn fallende Wahl ablehnen, wie er die Wahl zu den Londoner Conferenzen ablehnte.

Dem Reuter-Ausschuss der Bundesversammlung zur Beratung des preußischen Antrages vom 9. April d. J. auf Berufung eines deutschen Parlaments ist von dem königl. preußischen Bundestags-Gesandten auf Wunsch der Ausschuss-Mitglieder eine schriftliche Mittheilung über die Reform-Vorschläge gemacht worden, über welche Preußen mit den Bundes-Regierungen sich verständigen will, sobald die Berufung des Parlaments vom Bundestage beschlossen ist:

Die Reform der Bundes-Besaffung wird sich unter den obwaltenden Umständen und um eine allseitige Vereinbarung unter den Regierungen möglichst zu erleichtern, auf folgende Punkte beschränken können: Einführung einer periodisch einzuhaltenden National-Bertretung in den Organismus des Bundes. Es wird durch diese Combinirung erzielt werden, daß die Beschlussoffnung

der National-Bertretung auf den dafür speciell bezeichneten Gebieten der künftigen Bundes-Gesetzgebung die bisher erforderliche Stimmen-Einheit unter den Bundesgliedern zu ersehen haben wird. Zu den Gebieten der Bundes-Gesetzgebung, auf welche das in dieser Weise neu gestaltete Bundes-Organ seine Competenz zu erstrecken hätte, würden im Allgemeinen die in Art. 64 der Wiener Schlus-Akte unter dem Namen „Gemeinnützige Anordnungen“ zusammengefaßten Materien gehören, also z. B. das Münz-, Maß- und Gewichtswesen, Civilprozeß-Ordnung, Patent-Gesetzgebung, Wechselrecht u. s. w., welche bisher im Wege gelegentlich zusammentretender Conferenzen behandelt zu werden pflegten oder speciellen Commissionen überwiesen worden sind. Als neu tritt dann die auch schon im Art. 19 der deutschen Bundes-Akte ins Auge gefasste Regulirung des Verkehrswesens zwischen den Bundesstaaten: Land-, Wasser-, Eisenbahnstrassen, Telegraphie, das Postwesen, die Fluss- und sonstigen Wasser-Zölle. Entwicklung des Art. 18 der deutschen Bundes-Akte, insbesondere bezüglich der Fragen über Freizügigkeit und allgemeines deutsches Heimathrecht, Regulirung der deutschen Auswanderung im nationalen Interesse u. s. w. Allgemeine Zoll- und Handels-Gesetzgebung in principieller Behandlung unter dem Gesichtspunkte regelmäßiger gemeinsamer Fortentwicklung. Organisation eines gemeinsamen Schutzes des deutschen Handels im Auslande, also Regulirung einer consularischen Vertretung von Gesamt-Deutschland, gemeinschaftlicher Schutz der deutschen Schiffahrt und ihrer Flagge zur See. Gründung einer deutschen Kriegs-Marine mit den für diesen nationalen Zweck erforderlichen Kriegshäfen und den entsprechenden anderweitigen Küstenverteidigungswerken. Revision der Bundes-Kriegsverfassung zum Zwecke der Consolidierung der vorhandenen militärischen Kräfte der Nation für Fuß-Armee und Festungswesen in der Richtung und aus dem Gesichtspunkte, daß durch eine bessere Zusammenfassung der deutschen Wehrkräfte die Gesamtleistung erhöht und deren Wirkung gesichert, die Leistung des einzelnen dogegen möglichst erleichtert werde.

Von Österreich ist eine Zwangsanleihe von 12 Millionen Gulden für Lombardo-Venetien ausgeschrieben worden, die in sechs monatlichen Raten in Silber oder Gold einzuzahlen ist.

Vom Landtage.

Dass der Zweiten Kammer zugegangene allerhöchste Decret, eine außerordentliche Ermächtigung betreffend, führt in der Motivierung zunächst aus, dass die sächsische Regierung selbst noch vor preußischen Depesche vom 24. März, in welcher mit der Behauptung, dass Preußen von Österreich bedroht werde, die Frage gestellt wurde, ob und in welchem Umfange Preußen in dem Falle auf Unterstützung rechnen könne, wenn es von Österreich angegriffen oder durch unzweideutige Drohung zum Kriege genötigt würde? — einer bedeutungsschweren Anfrage, welcher am 28. März die Anordnung umfassender militärischer Vorlehrungen, die Mobilisierung grösserer Truppenheile der preußischen Armee nachfolgte — dennoch Anstand genommen habe, irgend welche militärische Sicherheitsmaßregeln zu treffen, da die deutschen Grossmächte kurz nachher erklärten, keinen Angriff auf einander zu beabsichtigen, und der preußische Parlamentsantrag anfänglich auf friedlichen Verlauf hinzudeuten schien. Indes hätten die Verhältnisse einen höchst bedrohlichen Charakter angenommen und die sächsische Regierung habe nicht den geringsten Zweifel daran haben können, dass ein Angriff auf Sachsen eine der ersten Maßregeln der sich entwickelnden kriegerischen Situation sein würde. Sie habe einige der allernöthigsten Sicherheitsmaßregeln durch Ankauf einer Anzahl von Pferden getroffen, um im Falle eines mit Übermacht erfolgenden Angriffs wenigstens die Armee retten und die militärischen Vorräthe aller Art, welche ein höchst wertvolles Staatseigenthum repräsentieren, in Sicherheit bringen zu können. Es sei zu constatiren gegenüber den entgegengesetzten Behauptungen, dass am 18. April die erste überetatmässige Zahlung für Militärzwecke angeordnet worden sei. Man habe diese Ausgabe auf Verantwortung des Finanzministers bewirkt und dabei eine nachträgliche Genehmigung der Stände in Aussicht genommen, weil die sofortige Zusammenberufung eines außerordentlichen Landtages und eine dessfallsige Vorlage an denselben hätte als eine Provocation nach außen gedeutet werden können. Wie begründet diese Vorsicht war, gehe aus der Thatache hervor, dass die königlich preußische Regierung im Mangelung eines anderen Anhaltes zur Motivierung eines gewaltamen Vorgehens gegen Sachsen, von einigen, theils ganz unbegründeten, theils höchst übertriebenen Zeitungsnachrichten über angebliche sächsische Rüstungen zu einem äusserst bedrohlichen und der Bundesverfassung direct widersprechenden Schritt gegen Sachsen Anlass nahm, und in einer Depesche vom 27. April über den Zweck dieser „Rüstungen“ Aufklärungen forderte und für den Fall, dass „diese nicht in befriedigender Weise gegeben und die vorgenommenen Rüstungen nicht abgestellt“ werden sollten, „entsprechende militärische Maßregeln Sachsen gegenüber“ androhte. Die sächsische Antwort, welche die bündigsten und unzweideutigsten Erklärungen über den rein defensiven Zweck der getroffenen geringfügigen Sicherheitsmaßregeln und zugleich den dringenden Wunsch ausspreche, dieselben im Falle einer gemeinschaftlichen Abrüstung der beiden deutschen Grossmächte ebenfalls wieder abstellen zu können, wäre in Berlin für „nicht befriedigend“ befunden worden; warum, darüber sei der sächsischen Regierung nie eine Mitteilung zugegangen, denn die königlich preußische Regierung erklärte den Schriftenwechsel über diese Frage für abgebrochen und stellte die Ausführung der angedrohten militärischen Maßregeln in Aussicht; eine bei dem Vorlesen der Depesche vom 27. April infolge diesfallsiger Anfrage ausgesprochene persönliche Ansicht des königlich preußischen Herrn Gesandten, dass unter den angedrohten militärischen Maßregeln wohl nur solche innerhalb der preußischen Grenzen zu verstehen seien, habe seitens der königlich preußischen Regierung niemals, weder amtlich, noch außeramtlich, eine Bestätigung erhalten. Nach diesen Vorgängen konnte über die wahre Lage der Dinge und die Größe der Gefahr, die Sachsen drohte, kein Zweifel mehr obwalten; hiermit musste aber auch jede weitere Rücksichtnahme für die sächsische Regierung aufhören und an deren Stelle die gebieterische Pflicht treten, Alles zu thun, was auch ein kleiner Staat den Drohungen eines übermächtigen Nachbars gegenüber zu thun verpflichtet ist, um seine Ehre aufrecht zu erhalten, seine Armee zu retten und die Interessen des Landes soweit irgend thunlich zu schützen und zu vertheidigen. Es wurde daher nunmehr nicht nur die Intercession des Bundes beantragt, sondern auch, und zwar jetzt erst, zu den erforderlichen Rüstungen, um die gesammte Armee in Kriegsbereitschaft zu versetzen, Anordnung ertheilt. Zugleich ersledigten sich aber auch die Gründe, welche bis dahin der Einberufung eines außerordentlichen Landtages entgegengestanden hatten.

Gesetzliche Gerichtssetzung.

Leipzig, 30. Mai. In der jüngst beendigten Ostermesse — am Nachmittage des 14. April d. J. — übergab ein im „Stern“ (Hainstraße) feilhaltender fremder Tuchfabrikant dem für die Dauer der Messe dort engagirt gewesenen, mittels Handschlags verpflichteten Badträger Carl Friedrich Bischöfe aus Lübschnappel bei Lichtenstein, 32 Jahre alt, einen Ballen Tuch im Werthe von 34 Thlr. 21 Mgr. 5 Pf. mit dem Auftrage, denselben an dessen

auf dem Neumarkt damals wohnhaften Käufer gegen Zahlung des Kaufpreises und Übergabe der hierüber lautenden Quittung auszuhändigen. Bischöfe kam diesem Geheiße auch insoweit nach, als er die Kaufsumme eincassirte, lehrte indessen nicht wieder zum „Stern“ zurück, sondern trieb sich in den verschiedensten Wirtschaften bis zum frühen Morgen umher, wo er „berauscht“ nach Hause ging. Eine Stunde später als gewöhnlich lehrte er zu seiner Beschäftigung zurück. Über den Erfolg des ihm gewordenen Auftrags beragt, trat er mit der Behauptung auf, er habe den Kaufpreis ausgezahlt erhalten und ihn gleich darauf seinem Auftraggeber überbracht. Dieser dagegen hatte eidlich versichert, dass er das Geld nicht erhalten, dass Bischöfe Tags zuvor gar nicht zurückgekehrt und als er ihm am Morgen hierüber Vorhalt gehabt, sichlich in Verlegenheit gerathen wäre.

Bei der polizeilichen Durchsuchung des Angeklagten fand man 3 Thlr. 29 Mgr. 8 Pf. so wie einen Geldbeutel und ein Portemonnaie in seinem Besitz vor; weitere Baarmittel wollte er nicht besitzen. Tags nach seiner Ueberführung nach dem Bezirksgerichtsgefängniß entdeckte man jedoch bei einer wiederholten genauen Durchsuchung seiner Kleidungsstücke in dem Futter des linken Ärmels seiner Jacke eine Summe von 25 Thlr. in verschiedenen ausländischen Cassenscheinen bestehend. Seiner Behauptung zufolge sollte diese Summe seine Ersparnisse ausmachen. Den Vorhalt, dass es verdächtig erscheinen müsse, dass er das Geld an einem so ungewöhnlichen Orte verberge, da er doch im Besitz eines Portemonnaies sei, so wie zu Hause in seiner Wohnung eine verschließbare Lade und einen gleichfalls verschließbaren Kleiderschrank, mithin Behältisse habe, in denen die Aufbewahrung von Geld gesicherter sei als in dem Ärmel einer Jacke — suchte er mit der Behauptung zu beseitigen, es habe Niemand darum wissen sollen, auch habe ihm dieser Ort am sichersten geschienen. Wenn er die ganzen Ersparnisse am Tage seiner Verhaftung mit sich geführt, so habe dies darin seinen Grund, dass er beabsichtigt habe, auf der Messe sich „gelegentlich etwas“ zu kaufen. Auf weiteren Vorhalt, dass es beständig erscheine, Ersparnisse zu häufen, ohne zuvor an die Tilgung seiner Schulden zu denken, entgegnete er, letztere habe er mit dem Verdienste aus der Messe zu bezahlen gehofft und deshalb die Ersparnisse nicht „anreihen“ wollen.

Ungeachtet dieser Ausflüchte verurtheilte das königl. Bezirksgericht unter dem Präsidium des Herrn Gerichtsrath Albani und bei Vertretung der Anklage und der Vertheidigung durch die Herren Staatsanwalt Hoffmann und Adv. Marbach, den Angeklagten, der überdies bereits früher wegen Diebstahls eine Gefängnisstrafe erlitten, wegen ausgezeichneter Unterschlagung zu einer Arbeitshausstrafe in der Dauer von 2 Jahren 6 Monaten und 1 Woche. Bei der Strafausmessung war der vorhandene Ersatz, welchen Bischöfe als solchen nicht gelten lassen wollte, nicht mit in Ansatz gebracht worden.

Verschiedenes.

* Leipzig, 30. Mai. Alle Diejenigen, welche die auszugebenden sechsprozentigen Schuldsscheine der neu errichteten Städtischen Vorschussbank als vorübergehende Geldanlage benutzen wollen, werden auf die betreffende amtliche Bekanntmachung auf der zweiten Seite dieses Blattes aufmerksam gemacht.

* Leipzig, 30. Mai. Nach einer soeben erlassenen Bekanntmachung des Finanzministeriums ist die Anordnung getroffen worden, dass Privat-Telegramme, welche in Chiffreschrift abgesetzt sind, von den sächsischen Telegraphenstationen nicht mehr angenommen resp. weiter befördert werden dürfen.

* Leipzig, 30. Mai. Dr. Koch, der Bürgermeister unserer Stadt, ist diesmal in keine Deputation der ersten Kammer, auch nicht in die zweite gewählt worden, der er bisher stets angehörte.

* Leipzig, 30. Mai. Wie die M. V. B. Btg. hört, hat der Stadtrath zur Besetzung der erledigten geistlichen Stelle an der Nicolaikirche hier selbst die Herren Diaconus Bindau in Dresden, Pastor Clemens in Sommerfeld und Diaconus Peters in Chemnitz als Candidaten aufgestellt und die Stadtverordneten sich für Herrn Diaconus Bindau ausgesprochen.

* Leipzig, 30. Mai. Um in gegenwärtiger Zeit dem Fabrikstande der Oberlausitz die Möglichkeit zu gewähren, gegen Pfand Gelder aufzunehmen, ist Seiten der Staatsregierung eine Commission in Bautzen gebildet, welche die Gewährung von Vorschüssen auf Waaren oder gegen sächsische Staatspapiere zu vermitteln hat. Es werden geeignete Plätze zu Deposition von Waarenpfändern sowohl in Löbau als in Bautzen geboten werden. Auf Waaren, die dem Verderben nicht unterworfen sind, sollen bis zu $\frac{1}{2}$ oder $\frac{2}{3}$ des Tarwerthes, auf sächsische Staatspapiere bis zur Höhe von 20 Prozent unter dem Tages-Courswert Vorschüsse gegeben werden. Der Zinsfuß ist vorerst auf 6 Prozent fürs Jahr mit $\frac{1}{3}$ Prozent Provision für je drei Monate festgesetzt.

* Leipzig, 30. Mai. Seit Kurzem vernimmt man Gerüchte, welche im Wesentlichen die Befürchtung ausdrücken, die Magdeburg-Leipziger Eisenbahngesellschaft sei nicht im Stande, die auf das Jahr 1865 fallende Dividende, im Betrage von 20 Prozent, auszuzaubern, aus Gründen, deren nähere Angabe nicht wohl für die Spalten dieses Blattes passen dürfte. Um allen

ungerechtfertigten oder übertriebenen Befürchtungen entgegenzutreten, theilen wir mit, was die „Bank- und Handelszeitung“ über diesen Gegenstand sagt: „Bei dieser Gesellschaft hat der Bau der Halle-Nordhausen Eisenbahn die flüssigen Geldmittel in Anspruch genommen, weshalb von der Angabe des Zahlungstermines bisher überhaupt noch Abstand genommen worden ist. Wir hören indeß, daß die Verwaltung Schritte gethan hat, um durch Einziehung ihrer Außenstände resp. durch Verpfändung von Effecten die nötigen Geldmittel zur Dividendenzahlung flüssig zu machen.“

* Leipzig, 30. Mai. Die hiesige Universität erfreut sich gegenwärtig einer Frequenz, wie sie seit Jahrzehnten nicht erlebt worden ist. Während sie im vorigen Semester 1059 Studenten (384 Richtsachsen) und 73 nicht inscibitete Hörer zählte, ist im gegenwärtigen Semester die Zahl der Studenten auf 1180 (454 Richtsachsen), die Gesamtzahl unter Einrechnung von 61 nicht inscibiteten Hörern auf 1241 gestiegen.

Leipzig, 30. Mai. Gestern Abend traf unter Gendarmeriebedeckung eine aus 7 Männern, 7 Weibern und 3 Kindern bestehende Bande Bosnisch-Bärenführer hier ein und lockte auf dem Transporte sowohl als im Schloßhofe, wo sie dem Gerichtsamt überliefert wurden, durch ihre fremde Tracht und die 6 Bären, welche sie mit sich führte, zahlreiche Menschen herbei. Die Leute waren von Eilenburg aus, wo sie gebettelt hatten, über die Grenze geschafft worden. Hier mußten sie über Nacht eingekwartiert werden, zu welchem Ende den Weibern und Kindern einige Gefängnislocalitäten angewiesen wurden, während die Männer in einem Schuppen bei ihren Pezen campiren mußten. Heute sind sie wieder von der Stadt geschafft und über Altenburg, Penig &c. nach Böhmen gewiesen worden.

— Die rühmlich bekannte, stets einen vorzüglichen Stoff bietende „Deutsche Trinkstube“ des Herrn Kuhne ist jetzt unter Beiziehung des Herrn Architekten Lipsius vollständig restaurirt worden, so daß nun die treffliche Architektur dieses Locals, namentlich das Deckengebälk aus dem Dunkel, in das es mit der Zeit durch Tabakstrauch und Kohlendampf gehüllt worden war, wieder heraus in das rechte Licht getreten ist und im Verein mit der sonstigen vollständig harmonirenden Decorirung den Aufenthalt in jener Stätte des Gambrinus zu einem äußerst angenehmen macht.

— Vergangene Nacht wurde in einem hiesigen Restaurations-locale wegen Hazardspiels eine Gesellschaft von 9 Personen — es waren Handarbeiter, Handwerksgelehrte, Kellner, Haushalte &c. — durch die Polizei aufgehoben.

— Der Dienst knecht, welcher in der vorvergangenen Nacht nach Berunglüftung der beiden Arbeiter Adermann und Fischer in die Grube hinunterzusteigen versuchte, durch die ausströmenden Gase aber zurückgetrieben wurde und später ertrankt in das Jacobshospital geschafft werden mußte, befindet sich außer Gefahr. Er war jedoch mehrere Stunden ohne Bewußtsein gewesen.

— In Folge einer an der Locomotive vorgekommenen getringfügigen Beschädigung langte gestern Nachmittag der von Hof kommende Personenzug, welcher um 4 Uhr 35 Min. hier einzutreffen hat, um eine Stunde später hier an. Der Defect war vor Gaschwitz bemerkt und in Folge dessen der Zug nicht weiter expediert, vielmehr herein nach Leipzig wegen einer andern Locomotive telegraphirt worden. Als diese eintraf, hatte man jedoch den Schaden bereits wieder reparirt und es konnte nun die andere Maschine entbehort werden.

— Bei einem Militairzuge sprang gestern ein preußischer Soldat auf dem Bahnhofe zu Erfurt unvorsichtiger Weise, noch ehe der Zug förmlich still hielt, aus dem Packwagen, in welchem er fuhr, herunter, fiel jedoch dabei so unglücklich unter den Wagen, daß ihm beide Beine weggefahrene wurden.

Leipzig. Die Handelskammer zu Leipzig hat die Verlegung des Anfangs der Leipziger Neujahrsmesse auf den 2. Januar befürwortet, auch hat der Stadtrath hierselbst sich damit einverstanden erklärt und vorgeschlagen, die Dauer dieser Messe zugleich dergestalt abzufürzen, daß sie anstatt mit dem 19. mit dem 15. Januar geschlossen werde. Nachdem nun in Folge der deshalb stattgefundenen Einleitungen die diesseitige Regierung und die sämtlichen übrigen Zollvereinsregierungen sich mit dieser Maßregel und mit entsprechender Änderung der bezüglichen Bestimmungen in §. 8a der Leipziger Mefzordnung vom 4. December 1833 einverstanden erklärt haben, so hat das Ministerium des Innern kein Bedenken gefunden, anzurufen, daß die Neujahrsmesse hierselbst, ohne daß eine sogenannte Vorwoche zulässig, jedesmal den 2. Januar zu beginnen hat und mit dem 15. Januar zu schließen ist, dergestalt, daß das Einläuten der Messe am 2. Januar, das Aufläuten am 9. Januar zu erfolgen hat, und der Mefzabtag auf den 13. Januar fällt. Der Erwägung des Stadtraths bleibt es überlassen, ob die Änderung schon mit der nächsten oder erst mit der folgenden Neujahrsmesse ins Werk zu setzen sei. (S. B.)

* Leipzig, 30. Mai. Dem „Wittwochblatt“ zufolge hat der hiesige Stadtrath nun definitiv erklärt, von der Gasversorgung des Ortes Gohlis abssehen zu wollen, da bereits Herr A. Gruner jun. Concession erhalten habe. — In Stötteritz hat der Gemeindeverein beschlossen, den Gemeinderath zu ersuchen, er möge mit Zustimmung des Ortsgesetzlichen das Aufgeben des ab-

gesonderten Bestattungsplatzes und das Beerdigen der Leichen der Selbstmörder auf den allgemeinen Gottesacker in der festgesetzten Reihenfolge beschließen. — Der Unterstützungscaſſe der freiwilligen Feuerwehren in der Umgegend von Leipzig gehören nun, nachdem auch die Connewitzer Feuerwehr beigetreten ist, 12 dergleichen Vereine an. Nur Neu-Sellerhausen fehlt noch.

Dresden. Unter den Einrichtungen, welche die Mobilisierung bei uns hervorgerufen hat, zeichnet sich die Feld-Gendarmerie durch ihre kleidsame Abzeichnung ansprechend aus. Dieses Corps besteht aus Chargirten aller vier Cavallerie-Regimenter, wird von dem Rittmeister v. Stammer und dem Oberleutnant v. Römer befehligt und trägt auf den beziehenswerten Regiments-Uniformen zur rechten Seite der Brust weiße Fangschnuren nach Art der Adjutantenabzeichnung, sowie als Kopfbedeckung Kaschett, wie die reitende Artillerie, mit schwarzen Raupen.

— Aus Dresden schreibt man den „Bud. Nachr.“: Auch eine direkte Folge der jetzigen trüben politischen Verhältnisse ist die mehr und mehr zunehmende Auswanderung von Europäern nach dem überseeischen Continent Amerika's. Sämtliche Dampfer der „Hamburg-Amerikanischen Gesellschaft“ sowie des „Norddeutschen Lloyd“ sind bereits Monate vorher für alle Plätze belegt, die ohne Dampfsahrenden Schiffe ebenfalls. Sogar manche reiche Familie zieht es vor, etwaigem Kriegslärm aus dem Wege zu gehen und so dem aufstrebenden Nordamerika viel Capital zu zuführen. Welcher immense Verlust an Geld und Arbeitskraft dadurch Deutschland zugefügt wird, ist kaum annähernd mit Sicherheit zu berechnen. — Die eingeleiteten Sammlungen für die armen Familien eingezogener Kriegsreservisten haben den besten Fortgang und steht demnach zu verhoffen, daß deren Geschick dadurch ziemlich verbessert werden kann.

— Das Königreich Sachsen hat dermalen Consularbeamte a) in Europa 44, und zwar aa) in Deutschland einschließlich der außerdeutschen Besitzungen von Bundesstaaten 14, nämlich in Fiume, Triest, Wien, Benedig, Stettin, Köln, München, Stuttgart, Harburg, Lübeck, Bremen, Bremerhaven, Hamburg und Frankfurt a. M.; bb) in Belgien 2, nämlich in Antwerpen und Brüssel; cc) in Dänemark 1 in Kopenhagen; dd) in Frankreich 4, nämlich in Bayonne, Bordeaux, Havre und Paris; ee) in Griechenland 1 in Corfu; ff) in Großbritannien 2, nämlich in Liverpool und in Nottingham; gg) in Italien 4, nämlich in Genua, Livorno, Neapel, Messina; hh) in den Niederlanden 1 in Amsterdam; ii) in Portugal 1 in Lissabon; kk) in Russland 6, nämlich in Moskau, Odessa, St. Petersburg, Revel, Riga, Warschau; ll) in Schweden und Norwegen 4, nämlich in Bergen, Christiania, Gothenburg und Stockholm; mm) in der Schweiz 1 in Bern; nn) in Spanien 3, nämlich in Barcelona, Cadiz und Santander. b) in Asien 2, aa) in China 1 in Canton und Macao; bb) in Brit. Ostindien 1 in Bombay. c) in Amerika 21: aa) in Nordamerika 13, nämlich in New-York, Baltimore, Philadelphia, Louisville, Cincinnati, Manitowoc, Milwaukee, Chicago, St. Louis (einen General-Consul und einen Consul), Galveston, New-Orleans, San Francisco; bb) in Brasilien 5, nämlich in Rio de Janeiro (Consul und Viceconsul), Bahia, Porto Alegre, Pernambuco; cc) in Argentin. Conföd. 1 in Buenos-Ayres; dd) in Chili 1 in Valparaíso; ee) in Uruguay 1 in Montevideo. d) in Australien 1 in Sydney.

— Am ersten Pfingstfeiertage früh mußte der Wirth auf dem Inselsberg einen Bahnbrecher requiriren, um den Weg bis zur Höhe des Berges von dem mehrere Fuß hohen Schnee frei zu machen.

München, 27. Mai. Die Gesellschaft der „Zwanglosen“ feierte gestern ihr Frühlingsfest. Dabei wurde mit grossem Beifall folgendes Festgedicht von Melchior Meyer vorgetragen:

Die Lust erheit von Nasseln, Schreien, Kreischen,
Man wappnet sich, man tobt, man droht erbost,
Von allen Seiten will man sich zerstören —
In diesen Schauern hab' ich einen Trost!
Wir Deutschen waren schon gar oft verloren,
Und sieh', Gottlob, noch immer sind wir da!
Der Feind war vor den Thoren, in den Thoren —
Geschehen mußt' ein Wunder: es geschah!
Wenn die Sirenen noch so buhlend locken,
Und wenn die Räuber noch so gierig schaun:
Das deutsche Volk ist ein zu harter Brocken,
Der Teufel selber kann es nicht verdaun.
Der Weltgeist kann die Deutschen nicht entbehren,
Will er die Menschheit führen an ihr Ziel.
Sein bestes Werkzeug muß und wird er ebnen,
So wahr er selbst gewinnen will das Spiel.
Und sieht es jetzt am Himmel trüb und trüber,
Und krächt von Untergana ein heis'rer Chor:
Wir sinken nicht — das Unheil geht vorüber —
Und eine Stufe steigen wir empor!
Ja, wenn die Deutschen wären umzubringen,
Sie wären längst nicht mehr zu dieser Freist!
So nebst die Gläser, laßt sie mutig klängen —
Ein Hoch dem Volk, das unzerstörlich ist!

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

	in	am 27. Mai. R°	am 28. Mai. R°	in	am 27. Mai. R°	am 28. Mai. R°	
Brüssel . . .	+	9,9	+	9,6	Palermo . . .	+	15,7
Gröningen . . .	+	9,8	+	10,4	Neapel . . .	+	12,8
Greenwich . . .	-		+	13,3	Rom . . .	-	
Valentia (Irland)	-		+	9,8	Florenz . . .	+	16,0
Havre . . .	+	8,8	+	9,6	Turin . . .	-	
Brest . . .	+	12,8	+	11,7	Bern . . .	+	9,8
Paris . . .	+	10,0	+	10,0	Triest . . .	+	12,0
Strassburg . . .	+	10,6	+	11,4	Wien . . .	+	8,1
Lyon . . .	+	12,5	+	12,8	Odessa . . .	-	
Bordeaux . . .	+	14,1	+	14,8	Moskau . . .	-	
Bayonne . . .	+	14,4	+	12,0	Libau . . .	-	
Marseille . . .	+	15,7	+	15,2	Riga . . .	+	11,3
Toulon . . .	+	15,2	+	15,2	Petersburg . . .	+	10,0
Barcelona . . .	+	17,6	-		Helsingfors . . .	-	9,4
Bilbao . . .	+	18,0	+	16,6	Haparanda . . .	-	
Lissabon . . .	+	13,6	-		Stockholm . . .	-	
Madrid . . .	+	10,3	+	10,6	Leipzig . . .	+	12,9
Alicante . . .	-		+	21,3			

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

	in	am 27. Mai. R°	am 28. Mai. R°	in	am 27. Mai. R°	am 28. Mai. R°
Memel . . .	+	9,4		Breslau . . .	+	8,8
Königsberg . . .	+	9,8		Dresden . . .	+	9,6
Danzig . . .	+	7,6		Bautzen . . .	+	9,0
Posen . . .	+	10,0	fehl.	Zwickau . . .	+	10,6
Putbus . . .	+	10,2		Köln . . .	+	9,5
Stettin . . .	+	9,8		Trier . . .	+	10,4
Berlin . . .	+	10,2		Münster . . .	+	9,6

Dresdner Börsenbericht vom 29. Mai.

Soc.-Br.-Aktien 178 G.
Gelsenkeller do. 112 G.
Feldschlößchen 111, 3 bez.
Medinger 60 G.
Sächs. Dampfsch. A. 86 G. bez.
Niederl. Champ.-Act. — G.
Sächs. do. — G.
Dresdner Feuer-Versich. - Aktien pr.
Stück Thlr. 21 1/2 G.
Thob. Papierfabr. A. 102, 3 G. bez.

Dr. Papierfabr. A. 83 G.
Gelsenkeller-Prioritäten 94 G.
Feldschlößchen do. 95 G.
Thode'sche Papierf. do. 92 G.
Dresdner Papierfabrik - Prioritäten
92 G.
Sächs. Hypotheken-Auleihe-Scheine
95 G.
Sächs. Champ.-Prioritäts-Obligat
79 B.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Städtische Sparkasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; {Expeditionszeit:
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend; {Vorm. 8—12 u.
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.
Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 28. Aug. bis 2. Sept. 1865
versepten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur
unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stationen der Feuerwachen.

Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1,
Schletterstraße (b. Bürgerhöfe), Johannishospital.

Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischer-
platz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

Städtische Anstalt für Arbeits- u. Gesinde-Nachweisung (Universi-
tätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis
September Vormittags 7—12 1/2 Uhr, Nachmittags von 2—7 Uhr.

Sparkasse in der Parochie Schönesfeld und Neudorf. Einzahlungen und
Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr.

Pharmakognostisches Museum, Universitätsstr. 18, 2. Et. v. 1—3 Uhr.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld
von 5 Rgr.

Del Bechio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
Permanente Industrie-Ausstellung, Schillerstraße Nr. 5, täglich
ununterbrochen geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Gesangunterricht, Sienographie.

G. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saiten-Handlung, Leib-
anstalt für Musik u. Pianoforte-Magazin. Neumarkt 14, hohe Ecke.

F. Werder, Klosterstraße 15, Leipzig. Übersetzungs-Bureau
Übersetzungen in allen Sprachen.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-
straße No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.

Naumann's Photographie an der Promenade,
Ecke vom Löperplatz, der Barfußmühle gegenüber.

Sellers Plastisches Diorama vom Rigi und Faulhorn am Fleischerplatz,
täglich von früh 9 Uhr bis Abends 7 Uhr geöffnet. Eintritt 7 1/2 Rgr.

Neue Wiener zweiflügige Coupés confortables zu Visiten und groß
Gespannen zu Trauungen &c. bei Ludwig Hellmann im goldenen Weinfass.

Stadttheater. (29. Abonnements-Vorstellung.)

Loreley.

Große romantische Oper in 4 Acten. Dichtung von Emanuel
Geibel. Musik von Max Bruch.

Personen:

Der Erzbischof von Mainz . . . Herr Becker.
Bertha, Gräfin von Stahleck, seine Nichte . . . Fräulein Sovonny.
Pfalzgraf Otto . . . Herr Groß.
Hubert Fähemann und Schenkwirth . . . Herr Herold.
Lore, seine Tochter . . . Frau Deiß.
Reinold, ein Minnesänger . . . Herr Theben.
Leopold, Seneschall des Pfalzgrafen . . . Herr Gitt.
Eine Winzerin . . . Fräulein Pöger.
Ritter, Damen, Winzer und Winzerinnen. Edelknaben.
Gewappnete Wassergeister u. s. w.

Sämtliche neue Decorationen: 1. Act: Höhe bei Bacharach bei
Sonnenuntergang, Straße in Bacharach; 2. Act: Loreley - Gelsen;
Wondsheinlandschaft; 3. Act: Banquetssaal mit Aussicht auf den Rhein;
4. Act: Herbstlandschaft am Rhein. Schlussdecoration; nebst den dazu gehörigen Maschinen-Directors zu Coburg Herrn Wühlendorfer hervorgegangen. Die neuen Kostüms sind vom Obergarderobier Herrn Matthes angefertigt.

Der correcte Text der Oper ist an der Kasse für 3 Rgr. zu haben.

Gewöhnliche Preise.

Einlass 1/2 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Zur Nachricht. Wegen eingetretenen Unwohlseins des Herrn
Wachtel hat derselbe sein Gastspiel abgebrochen und ist bereits
abgereist.

Die Direction des Stadttheaters.

Erledigung.

Unsere in Nr. 144 d. Bl. abgedruckte Bekanntmachung vom
23. d. M., die Beschädigung zweier auf dem Theater-Bauplatz
lagernder Fensterarchiträulen betreffend, hat sich erledigt, indem
durch die von uns angestellten eingehenden Recherchen, so wie durch
Zeugenaussagen festgestellt worden ist, daß jene Beschädigungen
nicht absichtlich aus Wuthwillen oder Bosheit verübt, sondern un-
absichtlich von einem Steinmeylehrling dadurch verursacht worden
sind, daß derselbe, mit 2 eisernen Stangen auf den Schultern,
zwischen jene Werkstücke hingefallen ist, dabei aber die Eisen-
stangen gewaltsam auf letztere aufgeschlagen und die hohl aus-
gearbeiteten „Schwäne“ zertrümmert haben.

Leipzig, den 30. Mai 1866.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Mezler Bausch.

Erledigt

hat sich unsere in Nr. 134 p. 3232 d. Bl. abgedruckte Bekannt-
machung vom 12. M. in Betreff der Erdmuthe Wilhelmine Vieler
geb. Schneider; ihr Leichnam ward aufgefunden.

Leipzig, den 29. Mai 1866.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Mezler Lauhn, Act.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll
den 10. September 1866
das zu der Concursmasse im Carl Gottlieb Wild'schen
Creditwesen gehörige, an der Wiesenstraße allhier gelegene, mit
der Hausnummer 20 und der Katasternummer 1765 B. versehene
Hausgrundstück Nr. 245 des Grund- und Hypothekenbuches für
Leipzig, welches am 11. Mai 1866 auf 10300 Thlr. gewürdert
worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter
Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden An-
schlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig am 24. Mai 1866.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht.

Abtheilung III.

Dr. Steche.

Schmidt.

Visitenkarten-Portraits des Herrn Theodor Wachtel

find stets vorrätig bei

Fr. Manecke, Photograph, Lehmanns Garten.

Gründlicher Unterricht im

Kaufmännischen Rechnen,

dopp. Buchhalten, Correspondenz, Wechselkunde &c.

Thomasgässchen Nr. 2, III.

Italienisch, Spanisch, Portugiesisch.

Unterricht in Grammatik, Correspondenz und Conversation West-
straße Nr. 14, 2 Treppen. Sprechstunde 1—2 Uhr.

Ein Student der Rechte wünscht Unterricht oder Fortbildung in
Mathematik und Latein zu geben. Adressen wolle man gefällig
unter G. L. # 19 in der Expedition dieses Blattes niederslegen.

Königl. sächsische westl. Staatseisenbahnen.

Bekanntmachung, Bettelkästen betreffend.

Bis auf Weiteres ist an dem Gebäude Nr. 14 der Universitätsstraße ein Bettelkasten für die zur Beförderung auf den diesseitigen Linien bestimmten Güter angebracht.
Leipzig, am 28. Mai 1866.

Königliche Staatseisenbahn - Direction.

v. Craushaar.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



Bekanntmachung.

Vom 1. Juni d. J. ab tritt für den Localverkehr der Leipzig-Dresdner Eisenbahn ein neues Betriebs-Reglement nebst Tarifen für Beförderung von Personen und Reisegepäck so wie für den Transport von Gütern, Thieren, Fahrzeugen &c. in Kraft.



Dagegen wird das bisherige Reglement nebst Tarifen für den Personen- wie für den Güterverkehr von demselben Tage ab außer Wirksamkeit gesetzt und es fallen gleichzeitig alle bisher bewilligten Ausnahmen vom Gütertarif, ferner die gewährten Reduktionen, insbesondere die Rückvergütung von 8% für Edlgüter und für Güter der Normalklasse hinweg.

Auf die eröffnete neue Strecke der Vorsdorf-Werdauer Bahn, Vorsdorf-Grimma, findet das neue Reglement nebst Tarifen vom 1. Juni c. ab ebenfalls Anwendung und sind Exemplare desselben in allen unseren Güter-Expeditionen zum Preise von 5 Mgr. pr. Stück lässlich zu haben.

Leipzig, den 29. Mai 1866.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Einert, Vorsitzender.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

Königlich sächs. westliche Staatseisenbahnen.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Staatseisenbahn-Direction findet sich veranlaßt, unter Bezugnahme auf die durch Bekanntmachung vom 25. dieses Monats in der Leipziger Zeitung und dem Dresdner Journal erfolgende Veröffentlichung des vom 1. Juni dieses Jahres ab in Kraft tretenden Sommersährplanes für dieseitige Linien noch besonders darauf aufmerksam zu machen, daß vom gedachten Zeitpunkte ab der Personenzug III a und c von Leipzig nach Hof und Chemnitz früh 9 Uhr 10 Minuten, statt wie bisher 7 Uhr 40 Minuten abgesertigt wird, wodurch dieser Zug einen Anschluß an den von Magdeburg in Leipzig früh 8 Uhr 35 Minuten eintreffenden Zug und den mit letzterem in Verbindung stehenden Courierzug des norddeutschen Verbandes erhält.

Leipzig, den 29. Mai 1866.

Königliche Staatseisenbahn-Direction.
v. Craushaar.

Hoffmann.

Dorfanzeiger. Anzeigen in die nächste Nummer werden bis heute Nachmittag 4 Uhr angenommen: Johannisgasse 6—8. **Dorfanzeiger.**

Unterrichts-Cursus für Damen

nach leicht fasslicher Methode
in Kaufm. Buchführung, Rechnen, Correspondenz &c.
unter billigen Bedingungen von einem praktischen Kaufmann.

Näheres zu erfragen bei Herrn Kaufmann Moritz Schumann, Grimm. Straße Fürstenhaus.

Avis.

Den geehrten Damen die ergebene Anzeige, daß in den nächsten Tagen der letzte Cursus im Wollblumen-Berfertigen beginnt. Um baldige Anmeldungen wird gebeten.

Marie Strümpfer, Brühl 83, 2 Treppen.

Maschinen-Nähunterricht
wird gründlich ertheilt Brühl Nr. 37, 4. Etage.

Fröbel'scher Kindergarten.

Beim Beginn des neuen Monats nimmt die unterzeichnete Anmeldung neuer Böblinge entgegen. Der Besuch des Kindergartens von Seiten der Angehörigen ist stets erwünscht.

Flora Heiner, Salomonstraße 5 parterre.

Gehör- und Sprachkranken,

sowie den an Ohrenbrausen, Sausen, Singen, Klingen und den gleichen Leidenden, wird Medizinalrath Dr. Schmalz aus Dresden, welcher sich seit 36 Jahren ausschließlich mit den fraglichen Krankheiten beschäftigt, vom 4. bis 9. Juni, Montag bis Sonnabend, in Leipzig Rath ertheilen: Hotel zur Stadt Dresden, 9 bis 1 Uhr.

Nähmaschinen-Arbeit wird gut und billig verfertigt
Erdmannstraße Nr. 4, im Hause rechts 1 Treppen.

ausübender Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer in Magdeburg, beschäftigt sich seit einer Reihe von Jahren speciell mit der Cur der Frauenkrankheiten, des Krebses, der Syphilis und der Flechten, und ist zufolge der in seiner früheren Stellung als Assistenarzt in den größten Civil- und Militär-Hospitälern in dieser Hinsicht gesammelten Erfahrungen im Stande, selbst in den verzweifeltesten Fällen noch Heilung herbeizuführen. Derselbe ertheilt während seiner Sprechstunden, Morgens bis 9, Nachmittags von 2—4 Uhr mündliche, so wie auf Grund empfangener ausführlicher, schriftlicher Krankheitsberichte auch briefliche Consultationen.

Das photographische Atelier von Moritz Gleditsch, Lauchaer Straße Nr. 8, empfiehlt sich zur Aufnahme von 9 Uhr bis Abends 5 Uhr.

Zur gefälligen Beachtung.

Herrenkleider werden gewaschen, gebeffert und modernisiert schnell und billig bei F. Rüdiger, Schneider, Burgstr. 26, Hof 3 Tr.

Feine Wäsche und Oberhemden werden in und außer dem Hause zu platten angenommen hohe Straße 23, 1. Thür 2 Tr. links.

Herrenkleider und Damentücher

werden von Fleden gereinigt und gewaschen Nicolaistraße Nr. 48 4 Treppen und für Reudnitz Annahme Grenzgasse Nr. 30, 1 Tr.

Jede Tapetier-Arbeit und Reparatur Rosenthalgasse Nr. 1 parterre.

Zur gefälligen Beachtung.

Herrenkleider werden gewaschen, ausgebeffert, modernisiert in und außer dem Hause.

Schnitz, Friedrichstraße 30.

so wie mit

Voll-Loosen . . .

(gültig für alle Classen)

Ganze à 54 Thlr.	— Ngr.
Halbe à 27 =	15 =
Viertel à 12 =	22½ =
Achtel à 6 =	12½ =

Loosen . . .

Ganze à 10 Thlr.	6 Ngr.
Halbe à 5 =	3 =
Viertel à 2 =	16½ =
Achtel à 1 =	8½ =

1. Klasse 90. bis 1. Klasse 60. Bundes-Lotterie
(höchste Gewinne 10000 und 5000 Thaler),
 Ziehung Montag den 18. Juni a. e., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Für die lebhafte Verheiligung an den von mir arrangierten

Compagnie-Spielen

ergebeßt dankend, beehe ich mich hiermit ergebenst anzugeben, daß heute bereits

Serie 4 zu 20 Achtel-Loosen

zur Ausgabe kommt und halte ich meine Collecte zur ferneren Entnahme von Compagnie-Scheinen à 1 Thlr. Einzahlung pro Classe, so wie zur Abnahme von Loosen in

 $\frac{1}{8}, \frac{1}{4}, \frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$

bestens empfohlen.

Carl Teuscher, Neumarkt No. 7.**Befanntmachung.**

Das Wasserleitungs-Comptoir befindet sich jetzt Brühl Nr. 86, schrägüber der Hainstraße. Preiscurante über Anfertigungen von Wasserleitungen liegen zur Ansicht sowie Anschläge incl. Maurer- und Tischlerarbeiten werden unentgeltlich angefertigt.

Matthias Sever, Wasser-Techniker.**100 Visitenkarten für 15 Ngr.**eleg. lithogr. so wie alle andern lithogr. Arbeiten liefert schnell
Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle Nr. 7.

Grabgitter, Blätten, Kreuze werden echt und haltbar vergoldet und lackirt.

Wiesenstr. 15. **W. Edelmann**, Bergolder, Wiesenstr. 15.Für Damen. Gardinen werden hübsch gestickt à Fenster $1\frac{1}{2}$ M. Adressen Rosenhalbgasse Nr. 1 parterre.

Oberhemden werden gewaschen à Stück 2 M., sowie auch alle Herrenkleider gewaschen und reparirt u. Fleischergasse 7, 4. Etage.

Wäsche wird gut und echt vorgezeichnet und gestickt.
Gehrte Aufträge freundlichst angenommen
Markt, Bühnen Nr. 8.**Pfänder** einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuß gegeb., Hall. Str. 3, 4 Kr.**Pfänder** versetzen, prolongieren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuß gegeben Burgstraße 11, Hof 3 Kr. bei Fr. Schultz.**Pfänder** versetzen, einlösen u. prolongiren, auch wird sofort Vorschuß geleistet Hall. Gäßchen 14 links 1. Gewölbe, Separateingang Brühl 78 Hausflur mittelste Thür.**Pfänder** versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuß gegeben Nicolaikirchhof Nr. 6, 2 Kr.**Pfänder** versetzen, prolongiren und einlösen wird schnell besorgt, auch Vorschuß gegeben Klostergasse Nr. 11, 2½ Treppe.**Pfänder** versetzen, prolongiren und einlösen wird schnell und verschwiegen besorgt Gewandgäßchen Nr. 1, II. (früher Halle'sche Straße Nr. 5).**Sitz- und Badewannen-Leihanstalt**
und Verkauf Brühl Nr. 86, schrägüber der Hainstraße.**M. Severt.**38 J. H. Ganz, Nicolaistraße 38,
nimmt bei Entnahme seiner Waaren bei sehr billiger Bedienung
alle Cassenscheine für voll an.**Echte Gallen-Seife**
von E. Corn. Vogel in Dresden
zum Waschen farbiger Stoffe jeden Gewebes,
verhindert das Ausgehen der Farben und reinigt
die Stoffe von Fettflecken und sonstigem Schmutz,
à Stück 2 M., 3 Stück 5 M.**Crystall-Wasser.**
Bestes Mittel gegen Öl-, Fett-, Harz-, Tüter-,
Stearin-Flecken etc., so wie zum Waschen der
Handschuhe à Flac. 6 und 3 M.**Neu Juvelin**
zur Entfernung von Frucht-, Rothwein-, Tinten- und
Moder-Flecken aus weisser Wäsche à Flac. 3 M.Alleiniges Depôt für Leipzig bei Herrn
Theodor Pätzmann, Hoflieferant,
Ecke vom Neumarkt u. Schillerstrasse.**Steinmäderter Sensen**,
Sicheln in bester Qualität unter Garantie vorzüglichlicher Schneide
Gerberstraße Nr. 63.**Ein- u. Verkauf****Juwelen,**

Gold, Perlen, Silber,

Platin, Guildisch

u. s. w.

C. F. Gütig,

E. Heine,

Juwelen-, Gold- u. Silber-**Waaren-Handlung.****Leipzig.****Fabrik**

und

Lager

Thomaskirchhof 18.

Gekrätschanstalt

Weißstraße 47.

Orientalische Insecten-Tinctur,

unfehlbar sicheres Schutzmittel gegen Wanzen und alle Gattungen von Ungeziefer, ist die erwartete Sendung eingetroffen und kann ich dieselbe als etwas Vorzügliches empfehlen à Flacon 6 fl.

August Hübner,
Droguen- und Farbenhandlung,
Kirchstraße Nr. 8.



Echt Brönners Fleckenwasser,
vorzüglich zum Reinigen der Glacehandschuhe, in
Gläsern à 2½ und 6 fl empfiehlt

August Hübner,
Kirchstraße Nr. 8.

Echte Mandelkleienseife

von **Kunath & Klotzsch**,
welche vermöge der sorgfältigsten Auswahl der Bestandtheile
das vorzüglichste Schönheitsmittel ist, um bei regelmäßigem
Gebrauche die Haut zart und weiß zu erhalten, erhielt wieder
und empfiehlt à Dbd. 20 fl., à Packet von ¼ Dbd. 5 fl.,
à Stück 2 fl., ein gros mit Rabatt,

F. W. Sturm,
Grimma'sche Straße 31.

Der allgemeine Beifall und die grohe Ausbreitung, welche
diese Seife in so kurzer Zeit erlangte, hat bereits vielfache
Nachahmungen derselben verursacht, bei welchen zwar die
Verpackung größtentheils ebenso, die Bestandtheile aber anderer
Art und die Qualität geringer ist; es wird deshalb darauf
aufmerksam gemacht, daß jedes aus obiger Fabrik hervorge-
gangene Stück doppelt mit Stempel und jedes Packet (3 Stück)
mit Firma **Kunath & Klotzsch** versehen ist.

Pariser Putzkalk

zum Putzen von Gold, Silber, Zinn, Bink &c. empfiehlt allen
Haushaltungen als vorzügliches Putzmittel

Paul Schubert, Dresdner Thor.

Durch regelmäßiges und rechtzeitiges Desinficiren (Entgiften)
der Düngerstellen wird derartigen belägenwerthen Unglücks-
fällen, wie vorgestern in der Reichsstraße sich leider zugetragen,
ganz sicher vorgebeugt.

A. R. Günthers Desinficirungspulver,
im In- und Ausland rühmlichst bekannt und von den ersten
Autoritäten zur allgemeinsten Anwendung dringend empfohlen, ist
das beste und wirksamste Mittel um Appartementsgruben,
Bissoirs, Nachtgeschirre, Küchenausgüsse, Ställe,
Spülträger u. dergl. sofort geruchlos und für die Gesund-
heit unschädlich zu machen.

Den Alleinverkauf dieses vielfach erprobten Pulvers habe ich für
Leipzig übernommen und verkaufe solches in 2 und 4 Pfund
Packeten à Pfund 1½ Mgr.

C. A. Müller, Karlstraße Nr. 7c, 2. Etage.

Von

Engl. Roman- & Patent-Portland-Cement

trafen neue Sendungen ein, tonnenweise und aus-
gewogen zu billigen Preisen.

Leipzig.

Samuel Ritter,
Petersstrasse grosser Reiter.

Unter-Jacken und Meisehemden

aus seid. und 1/2 seid. Gesundheitskrepp von
C. C. Rumpf aus Basel.

Diese Jacken werden von Herrn Prof. Dr. Bock gegen alle Er-
krankungen und deren Folgen, als Rheumatismus &c. für den Körper
am wohltuendsten und dienlichsten empfohlen (siehe Gartenlaube
Jahrg. 1863 Nr. 5 und Jahrg. 1866 Nr. 1).

General-Depot für Sachsen bei **Franz Mauer**,
Markt Nr. 17, Königshaus.

Metachromatypie- Bilder



in schönster Auswahl in Bunt und
Gold das Ducent von 4 fl., (in Bogen
6 fl.) an bis zu den feinsten empfiehlt

F. Otto Reichert,
42 Neumarkt 42, in der Marie.

Strohhüte

für Herren, Damen u. Kinder verkauft sehr billig

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Wichsfabrik von H. Meltzer

empfiehlt billige Preise bei guter Ware.

Borzungliche Sorten Waschseife
empfiehlt sehr billig

H. Meltzer.

Bortheilhafter Hauskauf

Ein gut gebautes Haus in der Zeller Vorstadt, welches gegen
9 fl. Riesen trägt, passend für jeden Gewerbetreibenden, ist wegen
Abreise des Besitzers zu verkaufen. Anzahlung 2000 fl.

Adressen mit P. R. 2000 bezeichnet bittet man in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Ein lebhaftes Mehl- und Productengeschäft innerer Stadt ist
so bald als möglich billig zu verkaufen. Adr. J. B. No. 10 Expe-
dition dieses Blattes.

Pianino's, Tafelform und Flügel

find in reicher Auswahl vorrätig u. sehr preiswert unter Garantie
zu haben bei **Wirth & Mathmann**, Centralhalle.

Pianino's neu und gebraucht zu verkaufen und vermiethen
kleine Fleischergasse Nr. 24, 3 Treppen.

Zu verkaufen und zu vermiethen sind Flügel und Pia-
nino's von solider Bauart und vorzüglich im Ton
Petersstraße Nr. 41, III. links.

Zu verkaufen ist ein Flügel. Zu erfragen Weststraße 46,
3. Etage links bei Herrn Zimmermann.

Zu verkaufen ist eine goldne Cylinderuhr, richtig
gehend, für 9 fl., Grimma'scher Steinweg Nr. 57,
Hinterhaus rechts parterre Nachm. von 1-4 Uhr.

1 Doppelkult, 1 Brückenwaage, Gartenbänke, Tisch und
Stühle sind zu verkaufen Salzgässchen Nr. 1, 1 Treppen.

Ein Geldschrank, fast neu, steht sehr billig zu verkaufen
Brühl Nr. 54 bei C. W. Schwarz.

Ein Mahagoni-Secretär, 1 dergl. Sopha, 6 Stühle, 1 ovaler
Tisch, 1 Kleiderschrank zu verkaufen Reichsstraße 4, 2. Etage.

Ein großer Bücherschrank steht billig zu verkaufen beim Haus-
mann an der ersten Bürgerschule Nr. 1.

Zu verkaufen ist ein neues Mahagoni-Sopha durch den
Tapezierer Erfurt in Gohlis, Eisenbahnstraße 33.

Zu verkaufen steht 1 neuer ovaler Mahagoni-Toulissantisch,
7 Ellen lang. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann Mönch, Bosen-
straße Nr. 1.

Mehrere gut erhaltene Meubles u. Hausgeräthe
sollen sofort verkauft werden Dorotheenstraße Nr. 5.

Zu verkaufen sind 4 Stück dauerhafte gut lackirte Bettstellen
Blumengasse Nr. 3 B im Hofe.

Neue Federbetten und Bettfedern nach Pfund

sind sehr preiswürdig zu verkaufen Nicolaistraße 26 im Gewölbe.
Ausländische Cassenscheine werden für voll angenommen.

Ein schönes Breterhäuschen, 4 Ellen lang, 3 Ellen breit, gut
gedeckt und mit Theerdach, passend zu einem Gartenhäuschen oder
Verkaufsstelle, steht billig zu verkaufen. Näheres in der Restau-
ration des Herrn Raed vor dem Dresdner Thor.

Zu verkaufen ist ein in bestem Stande befindliches Ham-
burger Kielboot zu 4 bis 6 Rudern mit allem Zubehör.

Auktion ertheilt Herr Weber, Ronnenmühle.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Beilage zu Nr. 151.]

31. Mai 1866.



Flaschenbier-Handlung von Gustav Keil,

Gainstraße Nr. 2 und kleine Fleischergasse Nr. 28,
empfiehlt ihre Biere einem geehrten Publicum aufs
Angelegenste und verkauft dieselben frei ins
Haus.

Bayerisch	Böhmisches
12/1 fl. 1 Thlr. 5 Ngr.,	12/1 fl. 1 Thlr. 5 Ngr.,
20/2 = 1 Thlr.	20/2 = 1 Thlr.
Waldschlösschen	Lager
12/1 fl. 1 Thlr. — Ngr.	12/1 fl. 25 Ngr.
20/2 = — = 26 =	20/2 = 25 =



10—20 Str. Maculatur

sind billig im Einzelnen wie im Ganzen zu verkaufen
Poststraße Nr. 11 parterre links.

Zu verkaufen ist eine Ober- und Unterwerkstatt für Schuhmacher, so wie einige Tische und alte Stühle, eine große Kochmaschine nebst Ringelfeuer u. v. a. Weststraße 69, hinter der kath. Kirche 4 Treppen links.

Ein großer kupferner Kessel ist zu verkaufen, zu erfragen Thalstraße Nr. 17 in der Restauration.

Zu verkaufen ein eiserner emaillirter Wasserländer, Blasenform, Dresdner Straße Nr. 40 parterre rechts.

Eine Partie große sehr starke Kisten sind zu verkaufen Lessingstraße Nr. 8 parterre.

Ein schöner Tigerhund, sehr wachsam, ist billig zu verkaufen im Schweizerhäuschen, Rosenthal.

Sprosserverkauf.

Ein gut schlagender Sprosser ist zu verkaufen Ulrichsgasse 46.

Goldfische

in größter Auswahl sind angekommen.
Moritz Richters Wwe.

Für den Garten

empfiehlt besonders schöne Päonienstern, Zwergastern und Imbriqué-Asternpflanzen, Phlox drumondi, Petunienpflanzen, diverse Sommerblumenpflanzen, eine große Auswahl Verbenen, Scarlet-Pelargonien, Calceolarien, Matricarien, Georginen, Fuchsien, Canna discolor, div. Blattpflanzen, Mimulus, Lobelien, div. Schlingpflanzen zu Lauben und Festons u. s. w.

J. Wönnich, Handelsgärtner, Karolinenstraße Nr. 22.

Frisch gestochener Spargel

ist täglich in beliebigen Quantitäten bis zu 100 kg à kg 4½ Mfranco Bahnhof Güsten gegen Nachnahme des Betrages abzulassen.
Überseit bei Bernburg, den 29. Mai 1866.

Oscar von Biedersee.

Tusas Cuba-

(Pflanzer) Cigarren in Original-Schiff-Packeten von 25 Stck.
für 15 Ngr. empfehlen

G. C. Marx & Co., Brühl Nr. 89.

Bedeutende Ersparnis an Kaffee

ist zu erzielen durch die von mir empfohlene Kaffeecouleur.

H. Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Schweizer Ziegenmilken

sind jeden Morgen von 6—8 Uhr frisch zu haben
am Eingange des Rosenthalthores.

J. A. Wetter aus Appenzell (Schweiz).

Guten Schweizer, Tahu- und Limburger Käse
à kg 5 Mfr. und 4 Mfr. empfiehlt

J. Kirmse, große Windmühlenstraße Nr. 1 b.

Grohmanns Deutschen Porter

in frischester
empfiehlt in vorzüg-



Füllung
licher Qualität

Carl Grohmann, Burgstraße 9.

Echt Bayer. Bier

in Champagnerfl. à 2½ Mfr. per Dwd. 1 Mfr.

Echt Zerbster Bitterbier

in Champagnerfl. à 21 Mfr. per Dwd. 25 Mfr.

liefer in unverfälschter vorzüglicher Qualität

Herrmann Wilhelm,

Nanständter Steinweg Nr. 18.

Limburger Käse, ausgezeichnet, à Pf. 5 Mfr.
Pökelnindfleisch, frisch und schön, empfiehlt billig

Franz Wölcke, Karlstr. 7c.

Alle Morgen von 6—8 Uhr sind 150 Kannen fruhwarme Milch
à Kanne 1 Mfr., 100 Kannen abgelassene à 6 Mfr., sowie gute Sahne
Reichstraße, Ecke des Goldhahngäschens, von einem Rittergute vom
1. Juni zu verkaufen.

Man sucht eine Buchbinderei zu übernehmen. Wer beliebt
man mit „Buchbinderei“ bez. in der Expedit. d. Bl. niederzulegen.



Einkauf

v. Juwelen, Gold, Silber,

Uhren, Münzen, Tressen &c.

zu höchsten Preisen bei

C. Ferdinand Schultze,

Brühl Nr. 59, vis à vis der Nicolaistraße.

Dasselb werden ff. Patentuhrgläser à 5 Ngr. aufgezest.

Eine eiserne Drehbank

wird zu kaufen gesucht. Adressen abzugeben unter G. H. in der
Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht wird eine Hobelbank. Adressen Neu-
markt Nr. 34.

Ein gebrauchter, nicht zu großer Kinder-Korbwagen wird
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe Sophienstraße 20,
Hintergebäude.

Eine Hundesteuermarke

wird zu kaufen gesucht
Nanständter Steinweg 70, 1 Treppe vorn heraus.

Gesucht wird ein guter Wächterhund. Adressen sind abzugeben Gerichtsweg Nr. 8, im Hofe rechts parterre.

40,000 Thlr.

zu 5% werden gegen vorzügliche hypothekarische Sicherheit auf ein sehr bedeutendes Rittergut zu leihen gesucht. Zur Erleichterung des Darleihers kann die Zahlung in Raten von 5 bis 10,000 erfolgen.

Adv. Dr. Kistner, Klosterstraße Nr. 11.

500 werden gegen erste Hypothek und Verzinsung zu 5% für ordentliche Leute gesucht durch

Adv. Cerutti.

Heirathsgeſuch.

Ein Witwer gebildeten Standes, angehender Vierziger, im Besitz einer angesehenen festen Stellung mit reichlichem Einkommen, welche von den Zeitverhältnissen nicht berührt wird, wünscht sich baldmöglichst wieder zu verheirathen. Er wählt hierzu den Weg der Offenlichkeit, weil es ihm an geeigneten Bekanntschaften fehlt und er auf diese Weise eher zum Ziele zu kommen hofft. Geehrte Damen reiferen Alters mit einem Vermögen, welche geneigt wären eine Verbindung einzugehen, die ihnen glückliche und heitere Tage verspricht, mögen sich vertrauensvoll unter der Chiffre A. M. # 100 poste restante Leipzig an den Suchenden wenden und der strengsten Discretion unter allen Umständen versichert sein.

Ein junger nicht unbemittelte Kaufmann wünscht sich mit einem gebildeten jungen und möglichst alleinstehenden Mädchen mit etwas Vermögen zu verheirathen. Offerten wolle man vertrauensvoll unter H. S. # 1 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Eine gebildete Dame (Kindergärtnerin) erbietet sich ein Kind gegen angemessenes Honorar in körperliche und geistige Pflege zu nehmen. Auf Wunsch Discretion.

Offerten unter R. H. B. Leipzig poste restante franco.

Gesucht wird eine gute Biehmutter Schützenstraße Nr. 10, 3 Treppen vorn heraus.

Ein Theilnehmer zur Augsburger Allgemeinen Zeitung wird gesucht. Näheres bayerische Straße Nr. 6b, 3 Treppen. Zeitungsträger Otto.

Ein Knabe mit guten Vorlehrnissen wird zur Theilnahme am französischen Unterricht gesucht Moritzstraße Nr. 5 parterre.

Ein Comptoirist, der französischen Correspondenz vollkommen mächtig, wird für ein hiesiges Kurzwaaren-Engros-Geschäft zum baldigen Antritt gesucht. Adressen unter A Z # 30 durch die Expedition dieses Blattes.

Holzschnneider.

Ein junger Mann, welcher in seinen Mußestunden einfache Holzschnitte billig besorgen will, kann Beschäftigung erhalten. Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes unter Z. M. entgegen.

Drei Korbmacher-Gesellen

auf gut geschlagene, Schön- und Gestellarbeit finden beständige Beschäftigung (Reisegeld wird vergütet!). Schriftliche Offerten sich an C. Schumacher & Sohne, Korbfabrik in Zwidau zu richten.

Ein Kutscher

wird zum sofortigen Antritt auf ein nahgelegenes Rittergut gesucht. Anmeldungen hierzu bayerische Straße Nr. 19, 2. Etage in den Stunden Vormittags 8—9 Uhr u. Nachm. 2—3 Uhr.

Gesucht wird ein Droschkenkutscher. Näheres Reichsstraße Nr. 51 im Wartezimmer des Fialervereins.

Ein tüchtiger Bäckerknecht, womöglich älterer Mann, welcher gute Empfehlungen hat und Sicherheit leisten kann, u. ein Kellnerbüro werden verlangt Papiermühle im Stötterig.

Ein Laufbursche im Alter von 14—16 Jahren wird zum sofortigen Antritt gesucht Königsstraße Nr. 24, 4 Treppen.

Ein Mädchen, welches auf der Maschine nähen kann, findet sofort Beschäftigung bei J. Nienas, Plagwitz.

Une Famille qui loge à la campagne cherche une bonne française. L'adresse est déposée dans la librairie de Mr. Frédéric Fleischer.

Gesucht. Ein ehrliches, fleißiges und sonst anständiges Dienstmädchen, nicht unter 24 Jahren alt, welches in einer einfachen Haushaltung das Kochen und die vorkommenden Hausarbeiten besorgen kann, die Tugend besitzt, auf Klatschereien und Intrigen nicht einzugehen und gute Bezeugnisse beibringen kann, wird bei gutem Lohn und anständiger Behandlung für den 1. Juli a. c. gesucht. — Besiegte mögen sich melden Ranstädter Steinweg 18, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird eine tüchtige Jungmagd. Mit Buch zu melden Lessingstraße Nr. 22, 1. Etage.

Gesucht wird per 1. Juli oder früher ein ordentliches fleißiges Mädchen nach auswärts für häusliche Arbeit und zwei Kinder. Mit Buch zu melden Donnerstag von 2—4 Uhr Grimma'scher Steinweg Nr. 56 beim Naglermeister Liebner.

Gesucht wird ein Mädchen sofort oder zum 1. Juni für häusliche Arbeit Lindenstraße Nr. 1, IV. links.

Gesucht wird eine ordentliche nicht zu junge Aufwärterin. Eisenstraße Nr. 13 a, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird eine zuverlässige Kindermühme sofort oder später. Näheres Kleine Gasse 2, 1 Treppe links.

Gesucht wird zum 1. Juni ein gutes braves Mädchen für Kinder Ranstädter Steinweg Nr. 3, 1 Treppe.

Gesucht wird ein solides Mädchen für häusliche Arbeit, welches etwas nähen kann, Universitätsstraße 4, rechts 2. Et. Thüre links.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit zum sofortigen Antritt. Zu erfragen Neumarkt Nr. 13, 2. Et.

Gesucht wird ein kräftiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Reudnitz, kurze Gasse Nr. 76.

Gesucht wird ein junges freundliches Kindermädchen Schuhmachergäßchen Nr. 8 im Gewölbe.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, das der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, wird zum 1. Juli gesucht. Mit Buch zu melden Windmühlenstraße Nr. 37, 1 Treppe.

Gesucht wird eine Aufwartung für den Nachmittag. Adressen niederzulegen Schuhmachergäßchen Nr. 1 in der Haustür.

Ein Schriftsetzer sucht nach Vereinbarung Condition. Adr. gef. abzug. bei Berger, Naundörschen 16, im Hofe 2 Tr.

Ein Handwerker in gesetzten Jahren, verheirathet, sucht Veränderung halber unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Hausmann. Näheres ertheilt Hr. Raßsch, Königplatz 16, Fortuna.

Ein militärfreier Diener sucht Stelle. Adressen bittet man beim Hausmann Herrn Koch, Karlstraße Nr. 5 niederzulegen.

Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mann, bewandert im kaufmännischen Rechnen und Schreiben, sucht Stellung als Marthelfer ic. Werthe Adressen sind unter L. in der Expedition d. Bl. niedergelegen.

Ein gut empfohlener Diener und Kutscher sucht Stelle als solcher und ist gut empfohlen von J. Möbius, Weststraße 66.

Ein junger Kellner, welchem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht zum 15. Juni eine Stelle.

Näheres Grimma'sche Straße Nr. 10 in der Restauration.

Wäsche zu waschen, plätzen und auszubessern sucht eine Waschfrau vom Lande. Adressen niederzulegen bei Herrn Döß, Thomasgäßchen Nr. 10.

Eine geübte Wäscherei sucht Herren- und Damenwäsche zu waschen und plätzen; auch sucht eine geübte Plättlerin sogleich noch einige Tage Beschäftigung, sei es bei Waschfrauen oder Herrschaften. Die hierauf reflectirenden Herrschaften werden gebeten wieviel Adressen niederzulegen Kaufhalle, Gewölbe Nr. 39.

Gesucht wird Wäsche zu plätzen in und außer dem Hause. Näheres Schuhmachergäßchen Nr. 4 im Gewölbe.

Ein Mädchen, im Ausbessern, Weißnähen, Sticken ic. geilt, wünscht noch einige Tage zu besetzen.

Werthe Adressen unter J. R. in der Expedition dieses Blattes.

Ein anständiges Mädchen, welches flink näht, wünscht noch einige Tage im Ausbessern zu besetzen. Adressen erbittet man Gerberstraße Nr. 24 parterre.

Ein anständiges Mädchen sucht Beschäftigung im Schneider- und Ausbessern. Alte Burg Nr. 7, I. zu erfragen.

Ein junges gebildetes Mädchen wünscht in einem Verkaufsgeschäft placirt zu werden und werden gefällige Offerten unter L. L. # 4. poste restante Halle entgegen genommen.

Ein anständiges Mädchen von außerhalb sucht in einem Geschäft als Verkäuferin eine Stellung. Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Für ein junges gebildetes Mädchen wird eine Stelle in einem Geschäft als Verkäuferin gesucht. Gehalt wird nicht beansprucht. Adressen bittet man niederzulegen Johannisgasse Nr. 38 parterre.

Ein gebildetes Mädchen, Predigerstochter, wünscht Verhältnisse halber anderweitige Stellung als Wirthschafterin, sie würde gern die Erziehung einiger Kinder mit übernehmen und ihnen auch auf Verlangen Clavierunterricht ertheilen. Gefällige Adressen wolle man unter P. P. 10. in der Expedition d. Bl. niedergelegen.

Ein Mädchen in gesetztem Alter von auswärts wünscht eine Stelle als Wirthschafterin oder Jungmagd, dieselbe ist in allen häuslichen so wie weiblichen Arbeiten sehr erfahren, zum 1. Juli. Zu erfragen Querstraße Nr. 9 im Garten.

Ein gebildetes Mädchen, mit der bürgerlichen Küche sowie allen seinen und häuslichen Arbeiten vertraut, sucht baldigst Stellung als selbständige Wirthschafterin oder Stütze der Hausfrau und zur Aufsicht der Kinder. Adressen beliebe man Gerberstraße 10, 1 Treppe abzugeben.

Eine bejahrte Witwe sucht Stelle als Haushälterin, Aufwartung der Kranken, ist gut empfohlen von F. Möbius, Weststraße 66.

Ein Mädchen vom Lande, welches schon längere Zeit in der Stadt war, sucht Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Adressen niederzulegen bei Madam Köllner, Schuhmacherg. 9 im Gewölbe.

Ein anständiges Mädchen, das der Küche allein vorsteht und häusliche Arbeit übernimmt, sucht bis den 15. Juni Stelle. Näheres bei der Herrschaft, Katharinenstraße Nr. 24, 2. Etage.

Eine Kädi sucht Condition. Adressen bittet man abzugeben Frankfurter Straße 20, im Hofe rechts $\frac{1}{2}$ Treppe.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht Dienst für Kinder oder Küche u. häusl. Arbeit. Petersstr. 41, Mittelgebäude 3 Tr. rechts.

Ein junges anständiges Mädchen sucht bis 1. oder 15. Juni einen Dienst für häusliche Arbeit. Adressen bittet man Grimmaische Straße Nr. 5 im Hause abzugeben.

Eine böhmische perfecte Köchin mosaischen Glaubens, die gute Zeugnisse hat, sucht Dienst bei anständiger Herrschaft sogleich oder den 15. Juni. Sie übernimmt auch etwas Haubarbeit. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 41, im Hofe quer vor 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, sowie in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten erfahren, sucht zum Fünfzehnten oder später eine Stelle. Zu erfragen bahr. Straße Nr. 16, 2 Treppen bei der Herrschaft.

Ein junges Mädchen, hier fremd, sucht zum 15. Juni Dienst; selbiges kann auch gut nähen.

Ranftädter Steinweg Nr. 63, 1 Treppe links.

Ein Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Thalstraße Nr. 15, 1. Etage bei der Herrschaft.

Ein junges Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft war, sucht Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Königsplatz 3, 1 Tr.

Ein Mädchen gebildeten Standes, welches im Kochen sowie in weibl. Arbeiten u. Schneider geschickt, wünscht bei Beaufsichtigung der Kinder oder zur Hausfrau passende Stelle. Kl. Gasse 2, 1 Tr. l.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht sofort einen Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Karlstraße Nr. 8, 4 Treppen.

Ein junges arbeitsames Mädchen sucht gleich Stelle für Küche u. Haus u. ist empfohlen von F. Möbius, Weststraße 66.

Ein junges Mädchen von auswärts, welches im Nähen und Plätzen, überhaupt in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht bald eine Stelle als Jungmagd oder sonst einen passenden Dienst. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 4 bei Madame Linke.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Aufwartung. Hospitalstraße Nr. 30.

Eine ordentliche reinliche Frau sucht Aufwartungen. Thomaskirchhof Nr. 9, 3 Treppen vorn heraus.

Ein Mädchen von 15 Jahren sucht eine Aufwartung. Zu erfragen Grimm. Straße Nr. 31 beim Haussmann.

Mehrere gesunde milchreiche Ammen suchen Dienst. Burgstraße Nr. 8, Hof 3 Treppen. Frau Graichen.

Eine Amme, gesund und kräftig, welche 7 Monate gestillt hat, sucht noch einige Monate zu stillen.

Thalstraße Nr. 11, 3 Treppen vorn.

Pachtgesuch

einer anständigen frequenten Restauration oder auch eines Locales, welches sich dazu herstellen ließe. Franco-Offerten Sidonienstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Eine Niederlage wird zu mieten gesucht. Adressen nebst Preis bitte unter Chiffre G. F. 100 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zu mieten gesucht für sogleich ein Local, was sich zu Kohlengeschäft eignet. Gef. Adressen bitte bei Herrn Ernst Neil im großen Reiter, Petersstraße, abzugeben.

Verhältnisse halber wird noch ein Familienlogis gesucht, zu Johannis oder Michaelis, von 50—80 ₣.

Adresse Ranftädter Steinweg Nr. 68 parterre niederzulegen.

Ein Logis wird gesucht von 60—100 ₣. Adressen bei dem Herrn Kaufmann Müller, Petersstraße Nr. 26.

Logis - Gesuch.

Eine anständige und ruhige Familie, aus vier erwachsenen Personen bestehend, sucht gleich oder zum 1. Juli ein Logis von einigen Zimmern und Zubehör im Preise von 90—150 ₣, wo möglich in einer hübschen Lage der neueren Vorstädte und erbittet sich Offerten unter Chiffre C II 1866 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein freundliches Familienlogis, am liebsten innere Stadt oder dgl. Vorstadt, nicht über 2 Treppen hoch, wird zu dem Preise von 100 bis 150 ₣ per 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten bei dem Handschuhfabrikant Herrn Bodt im Barthgässchen niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis, womöglich Reichels Garten, im Preise bis 80 ₣. Adressen bittet man abzugeben Weststraße Nr. 55 im Gewölbe Mr. Oberländer.

Zu mieten gesucht wird noch zu Johannis ein Familienlogis im Preise bis 100 ₣ innere Stadt oder innere Vorstadt. Adressen sind unter K. 100. bei Herrn Otto Neichert, Neumarkt Nr. 42 abzugeben.

Ein kleines freundliches Logis für 40—60 ₣ wird von soliden Leuten ohne Kinder in der Nähe der Hospitalkirche zu mieten gesucht. Adressen Thomasgässchen Nr. 6, 4 Treppen.

Meßlogis gesucht!

Für ein größeres Fabrikgeschäft werden in oder in der Nähe der Nicolaistraße 2 bis 3 Stuben mit 1 Kammer oder 2 Stuben und 2 Kammern für Michaelismesse als Wohnung gesucht. Dieselben müssen bequem 9 Betten fassen und höchstens 3 Treppen vorn heraus oder angenehm im Hofe gelegen sein. Adressen beliebe man an Herrn Hoffmann, Brühl Nr. 23, abzugeben.

Gesucht wird sofort ein helles nicht zu hoch gelegenes unmeublikt Zimmer als Stundenlocal in der inneren Stadt oder Vorstadt. Adressen werden unter S. 259 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Gesucht wird eine freundlich gelegene — wo möglich mit Aussicht ins Grüne — Stube mit Kammer in der Marien- oder westlichen Vorstadt. Adressen unter C. N. II 28. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Drei junge Kaufleute suchen vom 1. Juli c. eine gut meublikt Stube nebst Schlafzimmer im Preise von 80—90 ₣, möglichst nahe der inneren Stadt. Gef. Adressen unter B. H. Auerbachs Hof 2 im Kammergebäude.

Gesucht wird eine unmeublikt Stube oder auch Kammer zum 1. Juni für 18—20 ₣ jährlich von einer Witwe. Offerten abzugeben Salomonstraße Nr. 5 parterre.

Ein solides Mädchen sucht ein kleines Stübchen. Adr. mit Preisangabe unter R. 66. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Gewölbe mit Zwischenboden, zum Buchhandel und für Buchdruckerei, auch zu gewerblichen Zwecken passend, hat von Michaelis ab zu vermieten Robert Bauer, Maurermstr., Nürnberger Straße Nr. 1.

Die Geschäftslöcale,

welche in der Goldenen Sonne an der Gerberstraße hier zur Zeit noch die Firma C. H. Matthäi miethweise innehat, hauptsächlich aus Contor, drei großen Niederlagen, Lagerplatz, auch andern Zubehörungen bestehend, und sich zur Betreibung eines Speditions-geschäfts ganz besonders eignen, sind vom 1. October d. J. an im Ganzen oder auch im Einzelnen anderweit zu vermieten durch Dr. Kort, Salzgässchen 8.

Ein Geschäftslöcal in der Dresdner Vorstadt ist sogleich oder 1. Juli zu vermieten. Offerten H. II 6 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

2 Stübchen, separater Eingang, passend als Comptoir oder Geschäft, sind sofort zu vermieten Grimmaische Straße Nr. 21, im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine 1. Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör mit Wasserleitung und Doppelfenstern, Alexanderstraße Nr. 6.

Zu vermieten und zu Johannis zu beziehen ist eine Wohnung für 110 ₣ Sophienstraße Nr. 14 durch Zimmermeister Staritz.

Weststraße Nr. 47 werden 2 Logis mit Wasserleitung, das eine zu Johannis, das andere zu Michaelis frei. Preis 120 ₣ und 130 ₣. Das Nähere beim Besitzer.

Logis - Vermietung.

Für Michaelis d. J. habe eine 1., 2. u. 3. Etage mit je 6 Zimmern, Salon, Vor- u. Speisezimmer, Küche, Speise- u. Wäschekammer, Keller u. Bodenstube zu vermieten. Die Wohnungen sind mit allen möglichen Bequemlichkeiten ausgestattet, als Gas- u. Wasserleitung, sowie auch jede Etage ihre besondere Badeeinrichtung besitzt. Preise: 1. Etage 550 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, 2. Etage 500 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, 3. Etage 450 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ incl. Entschädigung für Treppenbeleuchtung und Wasserzins. **Robert Bauer, Maurermeister,** Nürnberger Straße Nr. 1.

Herrshaftliche Wohnung.

In dem Hause Zeitzer Straße Nr. 19 ist die erste Etage von Michaelis zu vermieten, besteht aus 7 Stuben und Zubehör mit großem Garten. Näheres Zeitzer Straße 14, 1 Tr. zu erfragen.

Zu vermieten sind zu Michaelis d. J. mehrere, mit allem zeitgemäßen Komfort eingerichtete Logis im Preise von 235 bis 360 Thaler, einschließlich Garten, Gas und Wasserleitung. Alles Nähere bei **D. G. Vogel, Maurermstr., Nürnberger Str. 9.**

Zu vermieten

ist die 3. Etage Neumarkt Nr. 5 und von Michaelis an beziehbar. Das Nähere bei Herrn Carl Strigel daselbst zu erfragen.

Ein kleines Familienlogis

in der Dresdner Vorstadt im Preise von 90 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ ist Verhältnisse halber von Johannis d. J. ab zu vermieten. Auskunft ertheilt **Arthur Schneider, Meerschaumwaaren-Geschäft, Hotel de Baviere.**

Ein kleines sehr freundliches Familienlogis ist von Johannis an noch zu vermieten. Näheres bayerische Straße Nr. 6 c, 1. Etage.

Ein sehr freundliches Logis von drei Zentigraden Stuben und 2 Kammern, Küche und Kellerabtheilung ist in der Petersstraße Nr. 35 (zu den 3 Rosen) vom 1. Juli a. c. ab zu vermieten durch **Adv. Bader, Hainstraße Nr. 31, III.**

Zu vermieten und Johannis zu beziehen ist ein Logis Universitätsstr. 4 Tr. vorn heraus. Ritterstr. 1 im Kleidermagazin.

Zu vermieten Ecke d. Färber- u. Gustav-Adolphsstraße 34 f. gemalte Etagen m. Garten, Gas- und Wasserleitung. Elisenstraße 21 oder Gerberstraße 18, 1. Et.

Zu vermieten ist Neumarkt Nr. 24 die 2. Etage von Michaelis d. J. an für 280 Thaler. Näheres daselbst beim **Hausmann.**

Zu vermieten ist zu Johannis ein Logis von 3 Stuben nebst Zubehör Gerberstraße Nr. 45 parterre.

Lößniger Straße Nr. 5 (Nähe des bayerischen Bahnhofs) ist ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Alkoven, Küche, Speisekammer und Keller, zu Johannis für 70 Thaler zu vermieten.

Zu vermieten ist zu Michaeli die dritte Etage Rennländer Steinweg Nr. 64, 2 Treppen zu erfragen.

Zu vermieten ein Logis, 3 Stuben, Zubehör und Garten, 110 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, Weststraße 37 part. rechts, nahe der Frankfurter Str.

Zu vermieten und zu Johannis d. J. zu beziehen sind Weststraße Nr. 41 ein hohes Parterre, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, eine Hälfte der 3. Etage, bestehend aus 4 Stuben und Zubehör nebst Wasserleitung. Zu erfragen Weststraße 45 parterre bei **C. Schaaß.**

Die 1. elegant eingerichtete Etage in Nr. 1 an der Erdmannsstraße (Salon mit 5 Zimmern und allem Zubehör) ist sofort zu vermieten durch **Adv. Dr. Kistner, Klosterstraße Nr. 11.**

Zu vermieten eine große 1. Etage mit Gasbeleuchtung, ein großer Speicher innere Stadt mit 4 Böden übereinander, solcher kann sogleich oder Michaelis übernommen werden, passend für Tabak-, Cigarren- oder dergl. Geschäft. Näheres im Local-Comptoir von **F. Fleischhammer, Brühl, Schwabe's Hof.**

Zu vermieten ist ein freundliches Logis 1 Treppe, Preis 80 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, Bimmerstraße Nr. 2, parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist von Johannis ab ein kleines Logis an ein Paar Leute. Näheres Münzgasse Nr. 1, 2 Treppen.

Zu vermieten und Johannis zu beziehen ist eine freundliche Etage, bestehend aus 3 Stuben, Küche, Corridor, Keller und Holzbehältnis. Auch zugleich ist eine Essigfabrik daselbst zu vermieten. Näheres zu erfragen bei dem Oftmälter **F. Kühn** in Neureudnitz Nr. 18.

Ein freundliches Familien-Logis in Göhlis, bestehend aus 2 Stuben, 1 Schlafzimmer, Küche, Keller und Holzstall nebst Mitbenutzung des Gartens zum Promeniren, ist von Johannis an oder sofort zu vermieten und Näheres darüber in Göhlis, Hauptstraße Nr. 4, 1. Etage zu erfahren.

Für eine alleinstehende Dame bietet sich Gelegenheit, den Sommer über sehr billig in Abwesenheit der Herrschaft in einem größeren Logis zu wohnen, wofür man dieselbe bitten würde, Aussicht über das Dienstmädchen zu übernehmen. Näheres Ritterstraße Nr. 44 im Hofe bei Frau Heinig.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube mit Schlafzimmer Ritterstraße Nr. 19, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen an einen soliden Herrn. Zu erfragen Glodenstraße Nr. 4, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten Stube oder Stube und Kammer unmeubliert, hell und freundlich gelegen, Lessingstraße Nr. 12, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube für einen Herrn große Fleischergasse Nr. 25, 2. Etage.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist an einen soliden Herrn ein freundliches Stübchen Böttchergäßchen Nr. 1, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein meubliertes Zimmer mit einer Schlafstube Gothenstraße Nr. 18, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube ohne Meubles an einen soliden Herrn Reudnitzer Straße Nr. 19, 2. Etage.

Zu vermieten an Herren eine fr. meubl. Stube mit hellem Schlafzimmer, Saal- u. Hausschlüssel, schöner Aussicht auf Straße und gegenüber gelegenen Garten Querstraße 4, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine sehr schöne gut ausmeublierte Stube mit oder ohne Schlafzimmer an 1 oder 2 solide Herren Münzgasse Nr. 18 parterre.

Zu vermieten ist eine freundl. Garçonwohnung mit Saal- und Hausschlüssel Schützenstraße 8, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein sehr freundliches Garçonlogis Tauchaer Straße Nr. 25 parterre, in der Nähe des Schützenhauses.

Zu vermieten ist eine hübsch meublierte gr. Stube mit Schlafgemach an 1 oder 2 Herren große Fleischergasse Nr. 25, 3. Et.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen mit Saal- und Hausschlüssel an Herren Querstraße 33, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube meubliert Reichels Garten, alter Amtshof Nr. 11, 1 Tr. links.

Zu vermieten ist eine freundlich meubl. Stube mit Schlafcabinet und separatem Eingang fl. Fleischergasse 9, 2 Tr. links.

Zu vermieten: Eine Stube, meubliert, vorn heraus, eine desgl. unmeubliert, Brühl Nr. 54/55, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist billig ein elegantes Zimmer mit Cabinet, meßfrei, Haus- und Saalschlüssel Neumarkt Nr. 36, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube mit Kammer an 1 oder 2 Herren, mit Hausschlüssel, Neufirchhof Nr. 45, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine meublierte Stube mit Schlüssel für Herren oder Damen II. Gasse 7 parterre (Reichels Garten).

Zu vermieten ist eine freundliche Stube, Aussicht nach der Promenade, Neufirchhof Nr. 30, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein kleines Zimmer an einen soliden Herrn kleine Fleischergasse Nr. 1, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine unmeublierte Stube und ein kleines Stübchen separ. ohne Bett mit Kochofen u. Hausschlüssel an einen Herrn oder Dame den 1. Juni Hainstraße Nr. 3 im Korbwaarengeschäft.

Zu vermieten ist sofort eine gut meublierte Stube, separ. Eingang, Saal- und Hausschlüssel, Reudnitz, Grenzg. 21, 1 Tr. I.

Zu vermieten ein Zimmer nebst Schlafcabinet, Saal- und Hausschlüssel Petersstraße Nr. 29, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafzimmer an einen oder 2 Herren Petersstraße Nr. 39, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein Zimmer für Herren, meßfrei und mit Hausschlüssel, Nicolaistraße Nr. 48, 4. Etage.

Zu vermieten ein freundliches Zimmer mit schöner Aussicht Rosstraße Nr. 9, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube **Mendnitz, Leipziger Straße Nr. 49, 2 Tr. links.**

Zu vermieten ist eine freundliche Stube und zwei Schlafstellen Sophienstraße Nr. 24, 2 Treppen.

Zu vermieten an anständige Herren eine gut meublierte Stube, wenn gewünscht auch mit Gartenbenutzung,

Neudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 166.
Auch Näheres im Weißwarengeschäft Grimm'scher Steinweg 3.

Zu vermieten ist den 1. Juni eine freundlich meublirte Stube nebst Altboden mit Gartenaussicht an einen oder 2 Herren Brüderstraße Nr. 8 im Hofe 1 Treppe.

Eine freundliche meublirte Stube mit schöner Aussicht ist zum 15. Juni zu vermieten Elisenstraße 13a, 1 Treppe.

An einen oder zwei Herren ist eine gut meublirte Stube nebst Schlafstube zu vermieten jetzt oder später Reichsstraße 44, 2. Et.

Eine anständig meublirte Garçonwohnung vorn heraus ist Neumarkt Nr. 6, 3. Etage zu vermieten.

Ein freundl. meubl. Zimmer und eine Stube als Schlafstellen sind zu vermieten Reichsstraße Nr. 3, Hof rechts 3 Treppen.

Ein fein meublirtes Garçonlogis ist mit Saal- und Hausschlüssel sofort oder zum 15. Juni a. o. an einen oder zwei Herren zu vermieten neue Straße Nr. 7, II. links.

Ein gut meubl. sonnig gelegenes Zimmer mit schöner Aussicht nebst Schlaftammer und Bett ist vom 15. I. bis an zu vermieten Sidonienstraße 24, 2 Treppen.

Ein kleines einfach meublirtes Zimmer mit Bett ist billig zu vermieten Johanniskirche Nr. 17, 4. Etage.

Eine freundliche meublirte Stube ist sofort zu vermieten Goldhahngäschchen Nr. 3, 3 Treppen vorn heraus.

Ein junger Mann findet Wohnung und Kost in einer anständigen Familie sofort oder per 15. Juni. (Bett selbst wäre erwünscht.) Näheres Hospitalstraße Nr. 8, 3. Etage links.

Garçonlogis gut meublirt, prachtvoller Aussicht, Hausschlüssel 3 apf. pr. M. sofort zu vermieten Weststraße Nr. 45, II.

Eine sep. Stube ist an 1 oder 2 Herren den 1. Juni zu vermieten Neuschönfeld, Eisenbahnstraße Nr. 4, Hof 2 Treppen.

Ein großes, schönes, gut meublirtes Zimmer nebst Schlaftammer ist zu vermieten Königstraße Nr. 9, 3. Etage.

Eine freundliche gut meublirte Stube ist billig zu vermieten nebst Hausschlüssel Thälstraße Nr. 12, 3. Etage links.

Zwei Stübchen sind an junge Herren sofort billig zu vermieten Grünwaldstraße 21, im Hofe 1 Treppe.

Ein anständig meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet, mit oder ohne Bett, ist sofort oder den 1. Juni zu vermieten Ranzäderer Steinweg 20, 3 Treppen rechts.

Zwei höchst freundliche Wohnungen mit Garten an noble Herren zu vermieten Kreuzstraße Nr. 8/9 parterre links.

Ein fein meublirtes Garçonlogis ist sofort oder später an Herren zu vermieten Gustav Adolphstraße Nr. 19, 2. Etage, gegenüber dem Tattersall.

Ein kleines heizbares Stübchen mit separatem Eingang ist sofort zu vermieten Rosenthalgasse Nr. 4, 4 Treppen.

An 1 oder 2 Herren ist eine s. meubl. Stube mit Schlafzimmer sofort billig zu vermieten Katharinenstraße 15, 2. Etage.

Ein freundliches Wohn- und Schlafzimmer mit schöner Aussicht ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Kreuzstraße Nr. 6, 2. Et.

Eine gut meublirte Stube ist an einen Herrn zu vermieten Halle'sche Straße Nr. 13, 2. Etage.

Ein Stube mit Kammer, meublirt, mit Hausschlüssel und Mitgebrauch eines Klängels ist an einen oder 2 anständige Personen zu vermieten Gerberstraße Nr. 49, Hinterhaus 2 Treppen.

Ein meubl. Zimmer, Aussicht in Gärten, mit Hausschlüssel, ist sofort an einen Herrn zu vermieten Dorotheenstraße Nr. 11, I.

Ein freundliches Stübchen ist billig zu vermieten sogleich oder zum 15. ds. Brühl Nr. 3—4, 3 Treppen rechts heraus.

Für einen oder zwei Herren ist eine ganz gesund gelegene meublirte Wohn- und Schlafstube zu vermieten Neukirchhof Nr. 19, Küsterwohnung, Eingang im Pfortchen.

Eine gut meublirte Stube mit Kammer ist an einen Herrn zu vermieten Marienstraße 18. Zu erfragen beim Hausmann.

Eine noble Garçonwohnung mit Garten an einen noblen Herrn zu vermieten Kreuzstraße Nr. 2, 2 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Stube mit separatem Eingang

Schillerstraße Nr. 10, hinten im Hofe 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ein separates Stübchen als Schlafstelle nebst Hausschlüssel Antonstraße 5, im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein freundliches Stübchen mit Hausschlüssel ist sofort als Schlafstelle zu vermieten

große Windmühlenstraße Nr. 31, 4 Tr. Hintergebäude.

Eine hübsche Stube mit separatem Eingang ist an zwei Herren als Schlafstelle zu vermieten Thonberg, Hauptstraße 82, 3 Tr. r.

Eine freundliche Stube ist an 1 oder 2 Herren als Schlafstelle zu vermieten Nicolaistraße 38, im Hofe quervor 2 Treppen.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen an zwei Herren Brühl 82, grüne Tanne im Hofe rechts 2 Tr. bei Jentsch.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle Georgenstraße Nr. 22, im Hofe rechts parterre.

Zu vermieten sind Schlafstellen für solide Herren

Hospitalplatz Nr. 33, 3 Treppen.

Eine Schlafstelle ist offen für Herren, vorn heraus, mit Hausschlüssel, Oberstraße Nr. 21, 3 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen für solide Herren

Hospitalstraße Nr. 30.

Offen sind 2 schöne Schlafstellen für Mädchen

Elisenstraße Nr. 5, 3 Treppen im Hofe.

Offen sind Schlafstellen für Herren Zeitzer Straße Nr. 34, Hintergebäude zweite Etage.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen in einem Stübchen

Karolinstraße Nr. 16, 3 Treppen.

Offen ist in einer freundlichen Stube eine Schlafstelle für einen Herrn Gerberstraße 64 Hof links 2 Tr. neben Palmbaum.

Offen sind 2 Schlafstellen für ein Paar anspruchslose Mädchen, die ihre Beschäftigung außer dem Hause haben,

Wiesenstraße Nr. 7, Hintergebäude 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren

Katharinenstraße Nr. 16, 2. Hof 2 Treppen.

Es wird ein Theilnehmer zu einer freundlichen Stube gesucht

Hospitalstraße Nr. 7, 4 Treppen rechts.

Zu einer meublirten Stube mit Kammer wird eine junge oder

ältere Dame zur Theilnahme gesucht

Königsplatz Nr. 18, 1 Treppe.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr.

Albert Jacob. Heute 7½ Uhr im Salon zu den drei Mohren.

GOSENTHAL.

Heute Donnerstag erstes Garten-Concert.

Alles Nähere durch Programm.

Ansang 7 Uhr. Das Musichor von A. Schreiner.

Gosenthal.

Heute großes Gartenconcert, zu dessen Besuch wir freundlich einladen. Speisen und Getränke wie stets ausgezeichnet.

NB. Das so beliebte Allerlei wird heute zum ersten Male verabreicht.

Bartmann & Krahl.

Brandbäckerei.

Heute Donnerstag Stachelbeerkuchen, Fladen, Dresdner Bier sowie div. Kaffeekuchen.

Von 5 Uhr an Speckkuchen.

Eduard Mantzel.

Kleiner Rückengarten

empfiehlt heute Speckkuchen sowie eine Auswahl Speisen.

Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute Donnerstag zum dritten Male: Die zärtlichen Verwandten. Lustspiel in 3 Aufzügen von R. Benedix.

Hotel zum Kronprinz (Grimma)

empfiehlt den geehrten Bewohnern Leipzigs seine Wein- und Restaurantslocalitäten, ff. Bier und preiswürdige Weine und vorzügliche Stüde à la carte und Table d'hôte.

Peterssteinweg 56. Vetters' Garten. Peterssteinweg 56.

Als angenehmen Aufenthalt erlaube ich mir meinen inmitten der Stadt ruhig und staubfrei gelegenen Garten einem hochgeehrten Publicum hiermit bestens zu empfehlen. Bayerisch und Vereinsbier ff. Hochachtungsvoll
NB. Bei eintretendem schlechten Wetter habe ich dafür Sorge getragen, daß meine geehrten Gäste im Gartensalon Unterkommen finden.

Ernst Vetters.

Esche's Restauration und Kaffeegarten

in Gerhards Garten, Dampfschiffstation,

empfiehlt heute Abend Allerlei mit Cotelettes, Bötelzunge oder jungem Huhn, echt Bayerisch, Lagerbier u. ff. Gose. Wilh. Esche.

Allerlei

empfiehlt heute nebst ausgezeichnetem Bier und lädt ergebenst ein

Albert Neumeyer, grüner Baum.

Cotelettes mit Allerlei empfiehlt für heute Abend **C. F. Näther**, Petersstr.

vis à vis

der grossen Funkenburg **Italienischer Garten**. der grossen Funkenburg.
Echt Bayerisch, Lagerbier und Wernesgrüner, Weißbier ff. Mittagstisch Abonnement per Monat 5 Thlr.

Bayerisch Sommerbier aus Erlangen extrafein.

Sommer-Lagerbier auf böhmische Weise eingebraut ist ausgezeichnet, auch gebe ich Bier in kleinen Gebinden ab.

NB. Bei Conferenzen empfiehlt ich Separatzimmer.

Carl Weinert, Petersstraße Nr. 14, Schletterhaus.

Heute den 31. Mai **Schlachtfest**, verbunden mit

Concert und Ballmusik.

Bei günstiger Witterung von 7 Uhr an
erstes großes

Extra-Concert im Garten.

Einlaß 6 Uhr. Ende 2 Uhr.

Der Eingang zum Garten ist von der Straße aus und empfiehlt ich denselben einem geehrten Publicum als staubfreien und angenehmen Aufenthalt ganz besonders. Gleichzeitig empfiehlt frische Wurst und Bratwurst so wie ein feines Glas Bier in bekannter Güte.

Herrmann.

Die Restauration von H. W. Schulze, Tauchaer Straße Nr. 16, empfiehlt heute **Schlachtfest**.

Schweinstkochen mit Klößen und Meerrettig empfiehlt zu heute Abend, Bayerisch Bier à Glas 2 Ngr. aus-
gezeichnet, Lagerbier ff. Zugleich empfiehlt ich mein Billard zur geselligen Belebung.

H. Thal, Burgstraße Nr. 8.

Heute Abend Schweinstkochen mit Klößen, wozu einladet **O. Albrecht**, goldne Eule, Brühl 75.

F. L. Stephan Heute früh Speckkuchen, Abends Stangenspargel, Universitätsstrasse
nebst extrafeinem Bayerisch und Lagerbier. No. 2.

Speck- u. Zwiebelkuchen heute früh 1½ Uhr empfiehlt

NB. Von heute an vorzügliches Sommerlagerbier. **G. Vogels Bierhaus.**

Drei Mohren.

Heute Gänsebraten, Cotelettes mit Spargel und große Krebs, ff. Wernesgrüner und Lagerbier. Es lädt freundlich ein

J. Adolph.

Staudens Ruhe.

Heute **Schlachtfest**, wozu freundlich einladet
der fidèle Bernhardt.

Drei Lilien in Neudnit.

Heute Speckkuchen, Stangenspargel mit Cotelettes, seines Wernesgrüner und Lagerbier.

W. Hahn.

Heute früh 1½ Uhr lädt zu Speckkuchen ergebenst
ein Mehlhorn neben der Post.

Heute früh von 1½ Uhr an Speckkuchen bei
W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

Verloren ist am vergangenen Sonnabend ein neußilbernes Hundehalsband mit meiner Firma versehen. Gegen Belohnung abzugeben bei
F. Mancke, Photograph, Lehmanns Garten.

Verloren wurde in der Wintergartenstraße ein Spazierstock (Weinrebe). Man bittet denselben gegen Belohnung in der Restauration bei **L. Hoffmann** abzugeben.

Verloren wurde von der Zeitzer Straße bis ans Thomashof einen halben Dutzend neue leinene Taschentücher. Gegen Belohnung abzugeben Niedrige Park Nr. 6 parterre.

Verloren wurde eine Margarethentasche von schwarzseidenem Rips, mit schwarzen Perlen gestickt und starker seidener Schnur besetzt. Man bittet sie abzugeben Hospitalstraße 14, 1 Treppe links.

Verloren wurden vier Banknoten, jede von hundert Thaler. Der ehrliche Finder erhält gegen Abgabe in der Expedition dieses Blattes zwanzig Thaler Finderprämie.

Verloren ein goldenes mit Emaille ausgelegtes Medaillon, enthaltend das Portrait einer Dame.

Gegen gute Belohnung abzugeben Reichsstraße 32, 1. Etage.

Verloren sind 2 Bände von Tiedje's Werken, T. I., gebunden Halbfanzband, roth-grüner Rücken mit grünem Schnit. Gegen eine bestimmte Belohnung abzugeben Neumarkt Nr. 84.

Am Sonntag wurde in Thella ein goldenes Medaillon mit weibl. Portrait verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Universitätsstraße Nr. 15, 4 Treppen.

Vermisst wird seit gestern eine Granatschre. Gegen Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 48 im Geschäft.

Ein rehsarbenes Windspiel ist abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben Theaterstr. 4, 1 Tr. Vor Ankauf wird gewarnt.

Entflohen ist ein gelb und grauer Canarienvogel. Abzugeben gegen gute Belohnung II. Windmühlengasse 14 i. H. bei F. Frenzel.

Ein zahmer Canarienvogel ist entflohen. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung Schloßgasse Nr. 10, 2 Tr. rechts.

Gefunden wurde am 1. Pfingstfeiertage zwischen 1/2 und 3/4 Uhr auf dem Dresdner Bahnhof eine silberne Taschenuhr.

Der Eigentümer kann dieselbe gegen Erlegung der Insertionsgebühren Dresdner Straße 40 parterre links abholen.

Gefunden wurde am Sonntag auf dem Hessenkeller ein Sonnenschirm. Die sich legitimirende Person kann denselben gegen Insertionsgebühren in Empfang nehmen

kleine Windmühlengasse 11, 2 Tr. bei Remnitz.

Ich warne Jedermann, auf meinen Namen etwas zu horten.

Caroline verw. Müller.

A u f r u f !

Die Kriegsgefahren, welche augenblicklich über Deutschland schweben, haben sich den Grenzen unsers engern Vaterlandes genähert. In Wahrung der Bundesstreue und der Ehre Sachsen's hat Se. Majestät der König die Armee auf den Kriegsfuß gestellt. Da hierdurch eine beträchtliche Anzahl von Militair-Dienstpflichtigen, welche die Erhalter und Unterführer ihrer Angehörigen sind, von Haus und Hof entfernt wird, so haben wir Unterzeichneten uns entschlossen Sammlungen für bedrängte Familien der zur Armee Einberufenen zu veranstalten und hoffen von dem Patriotismus unserer Bürgler kräftige Unterstützung.

Seiner Zeit werden wir über die uns zufliegenden Gaben öffentliche Quittung leisten.
Zur Empfangnahme von Beiträgen haben sich bereit erklärt die Herren

Apel & Brunner (Grimma'sche Straße 16)
Herrn. Gebert (Ranstädtier Steinweg 6)
Aug. Kind (Klostergasse 13)
Gustav Rus (Grimma'sche Straße 16)
Ant. Schönburg (Schützenstraße 22)
P. Del Vecchio (Markt 9)
Louis Izsinschky (Theaterplatz 4).

Leipzig, am 23. Mai 1866.

Hofrat Dr. Ahrens, Advocat C. Beck, Mr. Bredt, Advocat Dr. Brox, G. Brunner, Bäderobermeister H. Gebert, Buchbindermeister Fr. Geißler, Hofrat Dr. Gersdorf, G. Halberstadt, Hofrat Dr. Hänel, Böttcherobermeister Jäger, Aug. Kind, Dr. med. Kirsten, Buchhändler Fr. Köhler, Hofrat Dr. Kormann, Professor Dr. Kunze, Riemerobermeister C. Leuthier, H. Lomer, Adv. Dr. Petschke, Buchhändler Ad. Nossbach-Zeubner, Buchhändler L. Nossberg, Gustav Rus, Prof. Dr. Schletter, Ant. Schönburg, Zimmermeister H. Starz, Maurermeister O. Steib, O. Süßmilch, C. G. Thieme, A. Mr. Weickert sen., Buchhändler T. O. Weigel, Domherr Dr. Wendler, Klempnerobermeister C. Rud. Wilhelm, Louis Izsinschky.

Verein für Naturheilkunde

jeden Donnerstag Abends 8 Uhr Magazingasse, Herrn Bachmann's Restauration, 1 Treppe.

1) Der wahre Werth verschiedener Nahrungsmittel. — 2) Arzneimittel. — 3) Referate — Fragen. — 4) Des alten Doctor Stiebel Jubel-Dissertation. — Freier Eintritt für Jedermann. D. B.

NB. Mitglieder, welche im Zahlungsrückstande sind, werden um Berichtigung gebeten.

Heute Abend 7 Uhr „Zoologische Gesellschaft“ in der Restauration zum „Zoologischen Garten“.

Riedelscher Verein. Das Concert im Dome zu Merseburg

findet nächsten Sonntag nicht statt. Näheres in der Montag den 4. Juni stattfindenden Uebung.

Psalterion. Heute keine Uebung. Nächsten Montag 3/4 Uhr Sopran und Alt, 5/8 Uhr Tenor und Bass in der Synagoge. D. B.

Hôtel de Saxe.

Heute 8 Uhr: „Erkenne jetzt täglich, was der Tag bringt!“
dabei: grelle Widersprüche — oder Fürstensäbel und Bibel. (Bibel: „und will der böse Feind Dir nahn, schlag wie an einen Säbel d'ran — und hab' nicht Rast und hab' nicht Ruh', — hau' immer und immer und immer zu!“
Spr. v. d. Bibel v. Lehr. Ludw. Würkert.

(Eingesandt.)

Den echt meliorirten weißen Brustsyrup*) aus der Fabrik von H. Leopold & Co. in Breslau habe ich bei mehreren meiner Patienten gegen katarhalische Beschwerden der Rüströhre, Neuzusten und Husten mit erschwertem Auswurf, ferner gegen Brustschmerzen, Kurzathmigkeit, Blutausswurf und gegen Heiserkeit, letztere an mir selbst mit gutem Erfolge angewendet und kann dieses mildlösende und angenehme Mittel allen mit ähnlichen Leiden Behafteten der Wahrheit gemäß bestens empfehlen.

Breslau, den 31. Januar 1863.

Dr. med. Hirselb., prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

*) Nur allein echt zu haben bei H. E. Gruner, Königplatz, in 1/4 Flaschen zu 6 M., 1/2 Fl. zu 11 M. und 1/1 Fl. zu 20 M.

Dem Bürgerlichen

für seinen Vorschlag im gestrigen Tageblatte hiermit
ein Hoch!

Lieber Wilhelm, noch nie einen Brief erhalten, daher bitte herzlich um ein Zusammentreffen Freitag 1/2 9 Uhr an dem bewußten Durchgange, wo wir uns zum ersten Mal fehl gingen.

Ihre treue Liebe.

Ich gratulire der Fr. Flora Friebel zu ihrem 23. Wiegenfest von ganzem Herzen, daß die Leberwurst zappelt.

J. R.

Böttcher-Innung.

Freitag den 1. Juni Nachmittags 1/3 Uhr Quartal.

G. Jäger, Obermeister.

English Club (C. U.).

To-night at my residence, 22 Hauptstrasse, Gohlis. A full attendance is requested.

J. P.

Apollo.

Heute Abend 8 1/2 Uhr Generalversammlung im Ring.

D. B.

Städtische Speiseanstalt. Freitag: Kartoffelpüdding u. Petersfleis mit Rindfleisch, v. 11—1 U. — Der Vorstand. Friedler.

L. L. Heute Abend 8 Uhr in der Oberjänke zu Gohlis. Liederbücher mitzubringen.

Minna Pleit
Wilhelm Korn

Verlobte.

Leipzig.

Berlin.

Bermählungs-Anzeige.

Rudolf Martens.

Emma Martens, geb. Ludwig.

Leipzig.

Den 24. Mai 1866

Danzig.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsere thure Elisabeth Kistner aus diesem Leben abzurufen.

Um stille Theilnahme bitten

Leipzig, 30. Mai 1866.

die Hinterlassenen.

Gestern Abend 7 1/2 Uhr entschlief nach langen Leiden unser guter Vater, Groß- und Schwiegervater, G. G. Jericke, Buchdrucker, in seinem 69. Lebensjahre.

Dies zeigen wir hierdurch an.

Leipzig, den 30. Mai 1866.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet den 1. Juni Nachmittags 3 Uhr statt.

Heute Morgen 3 Uhr starb unser treuer Mitarbeiter, der Ziegelmeister Carl August Blüthner, im noch nicht vollendeten 39. Lebensjahre nach kurzem Krankenlager an Brust- und Lungenentzündung. Derselbe war seit Gründung unseres Geschäfts in demselben unverdrossen thätig und unser dankbares Andenken bleibt ihm gewidmet. — Leipzig, 29. Mai 1866.

Bernh. Hüffer,

Oscar Iven,

Inhaber der Maschinen-Ziegelei in Leipzig.

Für die vielen wohlthuenden Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unseres lieben Kindes sagen wir hiermit unsern aufrichtigsten innigsten Dank.

Paul Lobe und Frau.

Angemeldete Fremde.

Apolant, Kfm. a. Berlin, und
 Avel, Kfm. a. Breslau, H. z. Palmbaum.
 v. Arenheim, Privatm. a. Rotterdam, H. de Pol.
 Briel, Kfm. a. Reichenau, H. z. Palmbaum.
 Bode, Kfm. a. Lingen, H. z. Magdeburger B.
 Bergner, Kfm. a. Königsberg, und
 Berndt, Privat. a. Canis, grüner Baum.
 Bloch, Hdgsteif. a. Bremen, Münchner Hof.
 Böhmert, Kfm. a. Dresden, und
 Braugfeld, Dr. med. n. Frau a. Prenzlau,
 Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 v. Carlowitz, Rent. n. Frau a. Dresden, Lebe's
 Hotel garni.
 Cohn, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Camrath, Fabr. n. Frau a. Chemniz, St. London.
 Duderstadt, Def. a. Cönnern, grüner Baum.
 Chrdle, Kfm. a. Lauban, H. z. Palmbaum.
 Chemann, Brauereibes. a. Gera, und
 Chrenberger, Hopfenhdlt. a. Nürnberg, Stadt
 Hamburg.
 Fontra, Lehrer a. Chemniz, Stadt Hamburg.
 Fichtenholz, Kfm. aus Dresden, Hotel zum
 Dresdner Bahnhof.
 Golle, Farmer a. New-York, Lebe's H. garni.
 Göhring, Fabr. a. Bischofswerda, St. Hamburg.
 Guinand, Rent. n. Tochter a. Dresden, Hotel
 de Baviere.
 Gallenberger, Fabr. a. Neu-Ruppin, H. de Pol.
 Gutierrez, Rent. n. Mutter a. New-York, Hotel
 zum Magdeburger Bahnhof.
 Hüffner, Kunstmühlenbes., und
 Hille, Fabr. a. Löwenberg, Hotel z. Palmbaum.
 Huber, Fabr. a. Hanau, Stadt Hamburg.
 Herrmann, Theaterdir. a. Hamburg, und
 Hansen, Privatm. a. Kopenhagen, H. de Bav.
 Helbig, Müller a. Lauter, und
 Helbig, Fr. a. Geyer, Stadt Gotha.
 Heerenwagen, Dr., Prof. a. Mitau, H. de Prusse.
 Harke, Mechaniker a. Berlin, H. St. Dresden.
 Henssen, Kfm. a. Gladbach, und
 Höpfner, Fabr. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
 Jahn, Dr. phil. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Jackowiz, Buchhdlt. a. Wien, Stadt London.
 Jahn, Kfm. a. Geithain, Münchner Hof.
 Krühner, Part. a. Hannover, Stadt Nürnberg.
 Karl, Farmer a. New-York, Lebe's H. garni.
 Kabisch, Fabr. a. Pößneck, Rosenkranz.
 Kohn, Lehrer a. Dresden, Stadt Köln.
 Klub, Zimmerm. a. Schönsfeld i/B., goldner
 Elephant.
 Kramer, Kfm. a. Nürnberg, Münchner Hof.
 Lösel, Fleischer a. Ortenburg, goldner Elephant.
 Lucic, Bildhauer a. Regensburg, Stadt Köln.
 Leuthier, Kfm. a. Dresden, H. z. Palmbaum.
 Liebetruth, Kfm. a. Benneckenstein, w. Schwan.
 Löffler, Kfm. a. Bremen, Hotel zum Magde-
 burger Bahnhof.
 Lohke, Kfm. a. Brandenburg, Hotel de Pologne.
 Lenk, Drechsler a. Schneeberg, und
 Ladenberger, Farmer a. Etwangen, St. Gotha.
 Muthig, Kfm. a. Riesa, und
 Marr, Kfm. a. Mainstockheim, goldnes Sieb.
 Müller, Fabr. a. Schwiebus, Hotel z. Palmb.
 Meyri, Kfm. a. Düren, Stadt Hamburg.
 v. d. Malsburg, Privat. a. Berlin, H. de Bav.
 Meyer, Kfm. a. Bremen, H. z. Magde. B.
 Müller, Schneidermstr. a. Klingow, und
 Müller, Böttcher a. Schwarzfostelz, St. Köln.
 Martins, Mechanikus a. Berlin, und
 v. Montb, Oberstleutnant a. Dresden, Hotel
 Stadt Dresden.
 Neumann, Predigerwitwe a. Bardubitz, St. Köln.
 Nürnberger, Fabr. a. Ulm, Stadt London.
 Narislam, Part. a. Möslau, H. St. Dresden.
 Obermayer, Kfm. a. Fürth, Stadt Nürnberg.
 Peufert, Fabr. a. Jena, goldnes Sieb.
 Rätschi, Graf, wissl. Geh. Rath n. Diener
 a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Rothe, Agent a. Döllzig, goldne Sonne.
 Rapp, Kfm. a. Erfurt, Hotel z. Palmbaum.
 Rothe, Zeichenlehrer a. Brünn, St. Hamburg.
 Rebach, Kfm. a. Hamburg, Hotel z. Magde-
 burger Bahnhof.
 Rubbens, Kfm. a. Aachen, Hotel de Prusse.
 Richter, Verwalter a. Guben, grüner Baum.
 Schmiedel, Fabr. a. Merseburg.
 Süßner Rent. n. Fam. a. New-York, und
 Schmidt, Kfm. a. Gera, Stadt Nürnberg.
 Schulze, Bildhauer a. Riesa, goldnes Sieb.
 Schmidt, Kfm. a. Neustadt, goldne Sonne.
 Schneider, Kfm. n. Sohn a. New-York, Hotel
 zum Palmbaum.
 Springberger, Fabr. a. Neu-Ruppin, H. de Pol.
 Streif, Fr. a. Dorpat, Stadt Köln.
 Scheber, Hdgsteif. a. Zittau, Münchner Hof.
 Schmidt, Kfm. a. Posen, grüner Baum.
 Schlesinger, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
 Schilling, Kfm. a. Dresden, Hotel z. Dresdner
 Bahnhof.
 Tobias, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Till, Tuchfabr. a. Schönsfeld i/B., g. Elephant.
 Tuchner, Kfm. a. Eibentrost, Stadt Frankfurt.
 Ullrich, Dr., Adv. a. Chemniz, Hotel de Prusse.
 Vormann, Kfm. a. Nürnberg, St. Nürnberg.
 Windelmann, Fabr. a. Reichenbach i/B., Stadt
 Nürnberg.
 Weber, Kfm. a. Erfurt, Stadt Gotha.
 Wulchner, Gutsbes. a. Königshofen, goldner
 Elephant.
 Weisse, Kfm. a. Köln, Stadt London.
 Wreden, Kfm. a. Berlin, H. St. Dresden.
 v. Gabern, Gutsbesitzer aus Merseburg, Hotel
 de Baviere.
 Zimmermann, Kfm. a. Werdau, grüner Baum.

Rüböl pr. 100 Pfd. loco 14, pr. d. M. 14, Juli-August
 12^{1/4}, Septbr.-Octbr. 12^{1/6} fest.

Sitzung der Stadtverordneten.

(Vorläufiger Bericht.)

* Leipzig, 30. Mai. Zu der Verlegung der Neujahrmesse auf die Zeit vom 2. bis 15. Januar (vergl. oben unter „Verschiedenes“) giebt das Collegium seine Zustimmung.

Da in Bezug auf Regulirung der Parthe, Anlegung der Parallelstraße, Gerberbrücke &c. noch immer Alles beim Alten geblieben ist, so wird der Rath ein neues Gesuch um Beschleunigung dieser Angelegenheit abgeben lassen, hält es aber für dringend nothwendig, die am Ausgange der Gerberstraße befindliche Interimsbrücke einer Reparatur zu unterwerfen. Dies wird genehmigt und zugleich beantragt, der Rath solle zum Behufe der Herstellung der Parallelstraße hinter der Gerberstraße zur Anwendung des Expropriationsgesetzes gegen die betreffenden Grundstücksbesitzer schreiten, auch bei der Regierung anfragen, an welcher Stelle am Ausgange dieser Straße die Brücke über die Parthe erbaut werden sollte, eventuell eine Interimsbrücke daselbst erbauen.

Die Erhöhung des Beitrags für den vom Turnverein mehreren städtischen Schulen ertheilten Unterricht, des Gehalts des Freischul-Aufwärters und des Honorars des Zeichenlehrers an der Realschule, sowie die Anstellung eines Zeichenlehrers an der Nicolaishule wurden genehmigt.

Das Collegium genehmigt die Belassung der Bezirks-Polizeiwache in der Windmühlenstraße, doch nur unter Verwahrung dagegen, daß das Polizeiamt sich nicht für berechtigt halte, auf eigene Hand Verbindlichkeiten zu Lasten der Stadt einzugehen.

Da im laufenden Jahre ein Deficit von etwa 13,000 Thlr. in Aussicht steht, so beantragt der Rath, mindestens 4 Simpla für dies Jahr zu bewilligen. Das Collegium verwilligt nur 3^{1/2} und, falls der Bau der Gerberbrücke in diesem Jahre nicht ausgeführt wird, nur 3 Simpla.

Den Obernachtwächtern wird die erbetene Gehaltszulage bewilligt. — Die Anstellung eines Straßenmeisters (350 Thaler Gehalt) soll erst dem Verfassungsausschuß zur Begutachtung vorgelegt werden.

Der Rath soll ersucht werden, die Bespritung der Straßen und Bläue durch städtische Bedienstete ausführen zu lassen. (An den Bauausschuß zu schleunigster Begutachtung.)

Die Nachricht, daß der Rath gesonnen sei, dem Küster an der Nicolaiturke mit 1000 Thlr. zu pensioniren, erregte lebhafte Sensation. (An den Kirchen-Ausschuß.)

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 30. Mai. Berg.-Märk. E.-B.-Act. 126; Berlin-Anh.
 176^{1/2}; Berlin-Potsdam-Magdeb. 175; Berlin-Stettin: 114;
 Breslau-Schweidnitz-Freib. 113; Cöln-Münchner 126; Edsel-
 Oderb. 38; Galiz. Carl-Ludwigb. 63^{1/4}; Mainz-Ludwigshafen
 112; Medlenb. 56; Fr.-Wilh.-Nordb. 51^{3/4}; Oberschl. Lit. A.
 131; Destr.-Franz. Staatsb. 77; Rheinische 94^{1/2}; Rhein-
 Nahebahn 23^{1/2}; Südbahn (Lombard.) 78; Thüringer 123;
 Warschau-Wien 46; Preuß. do. Anleihe 5% 94^{3/4}; 4^{1/2}%
 86^{1/2}; do. St.-Sch.-Scheine 3^{1/2}% 74^{3/4}; do. Präm.-Anleihe
 108; Destr. Metall. 5% 38; Destr. National-Anleihe
 47^{1/2}; do. Credit-Loose 56; do. Loose von 1860 55^{3/4};
 do. von 1864 34; Destr. Silberans. 53; Destr. Bank-
 Noten 79^{1/4}; Russ. Präm.-Ans. 74; Russ. Poln. Schatzoblig.
 4% 56^{3/8}; Russ. B.-R. 65^{1/4}; Amerikaner 69^{1/4}; Braunschw.
 Bank-Actionen 72; Darmstädter do. 67^{7/8}; Dessauer do. 78;
 Disc.-Comm.-Anteile 80; Genfer Credit-Actionen 22^{1/2}; Geraer
 Bank-Actionen 92^{1/2}; Gothaer Priv.-Bank-Actionen 86^{1/2}; Leipziger
 Credit-Act. 69; Meiningen do. 78^{1/2}; Norddeutsche Bank do.
 103^{7/8}; Preuß. Bank-Anteile 122; Destr. Cred.-Actionen 48^{3/4};
 Sächsische Bank-Actionen 90; Weimar. Bank-Actionen 85^{1/2}; Wien
 2 M. 77^{3/4}.

Wien, 30. Mai. Amtliche Notirungen. Nationalanleihen
 61.60; Metall. 5% 56.65; Staatsanl. v. 1860 71.95; Bank-
 Act. 659; Actionen der Creditanstalt 127.—; Silberags 125.—
 London 124.—; f. f. Münzduc. 5.95. Börse-Notirungen
 v. 29. Mai. Metall. 5% 55.25; do. 4^{1/2}% 0 —; Bankact. 656;
 Nordb. 147.—; Mit. Verl. v. 3. 1854 70.75; National-Anl.
 61.25; Act. der St.-E.-Gesellsch. 152.80; do. der Cred.-Anst.
 128.20; London 124.—; Hamburg 93.25; Paris 49.75;
 Galizier 170.50; Act. der Böhm. Westb. 122.50; do. d. Lomb.
 Eisenb. 154.—; Loose d. Creditanst. 101.50; Neueste Loose 72.40.

Liverpool, 29. Mai. (Baumwollmarkt.)
 Heutiger, so wie gestriger Verlauf 10,000 Ballen. Der Markt
 war gut. Middl. Orleans 12^{3/4}—13, Middl. Georgia 12^{1/4},
 Fair Dholerah 8^{1/2}, Middling Fair Dholerah 7, Middling
 Dholerah 6, Bengal 6, neu Dholerah 10^{1/2}, P.
 Berliner Productenbörse, 30. Mai. Weizen pr. 2100 Pfd.
 loco 40—68, nach Dual. bez. Juli-August 60^{3/4}. — Gerste
 pr. 1750 Pfd. loco 32—40, nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd.
 loco 28, pr. d. M. — — Spiritus pr. 8000% Tr. loco
 13^{3/4}, pr. d. M. 12^{17/24}, Juli-August 13^{13/24}, Septbr.-Oct.
 14^{3/8}, fest. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 43^{3/4}, pr.
 d. M. 42^{1/2}, Juli-August 44, September-October 45, fest. —

Händels-Bad in der Parthe. Temp. des Wassers den 30. Mai Ab. 6 U. 14° R.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. A. Diezmann. (In Anglegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vorträgen von

1/11 — 1/12 Uhr und Nachmittags von 5 — 6 Uhr im Redactions-locale; Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)